W

wald.paris/zurich

Portfolio 2026

Kreatives Engineering
urbaner & industrieller Räume

W

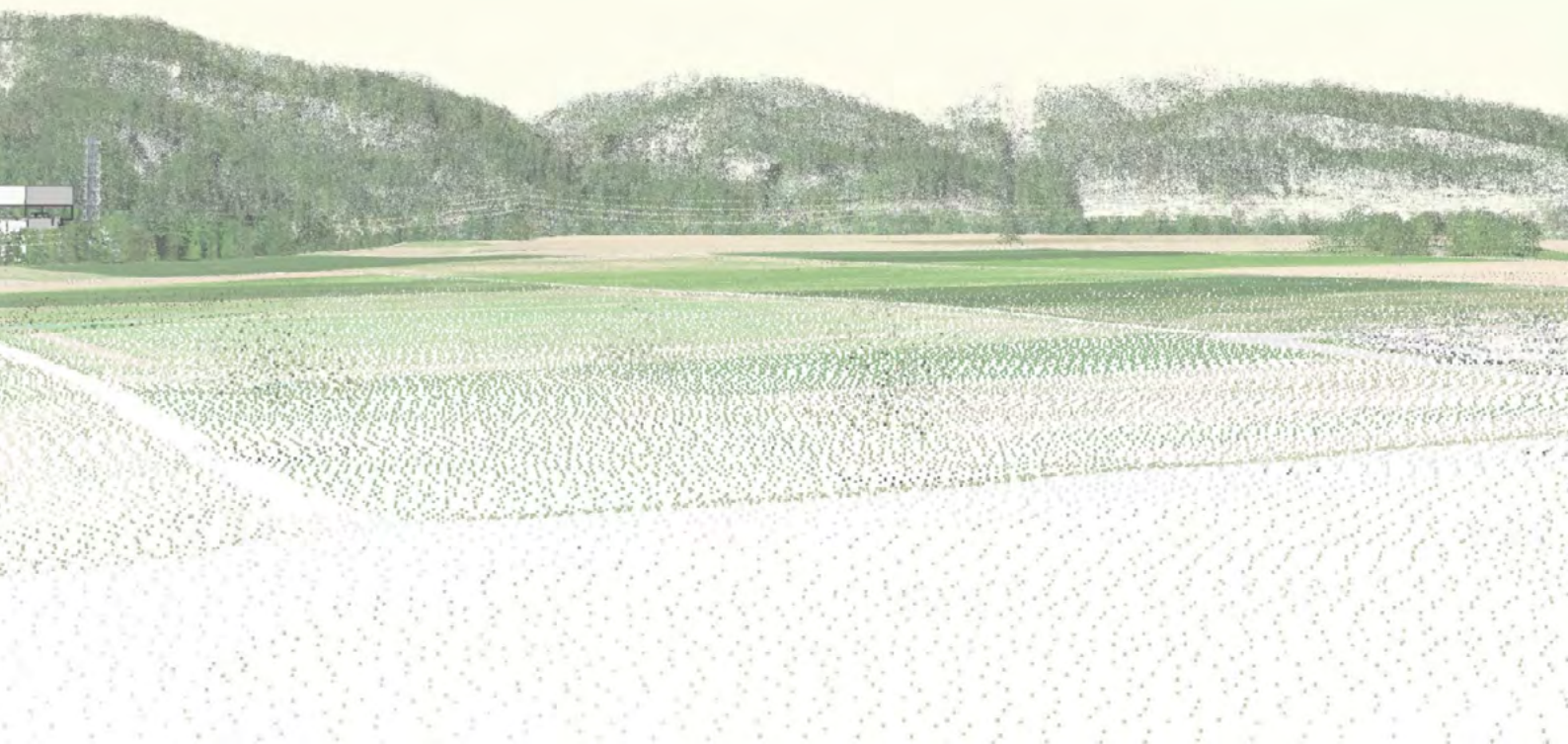


Wald ist ein multidisziplinäres Büro für Landschaftsplanung und Landschaftsengineering, 2019 von Clément Willemin in Paris und Zürich gegründet. Unser Team vereint rund ein Dutzend Fachleute – Stadtplanung, Landschaftsarchitektur, Architektur, Bauingenieurwesen, Ökologie, Landschaftsakustik und Design – um einen gemeinsamen Ansatz: das kreative Engineering urbaner und industrieller Räume.

Wir begleiten komplexe Entwicklungs- und Umgestaltungsprojekte, vom Blockinnenhof bis zu großen Territorien, von Industriebrachen bis zu den Konzernzentralen des CAC 40, und verbinden dabei technischen Anspruch, Entwurfskultur und kollektive Intelligenz. Unsere Praxis verknüpft die Präzision von Tiefbau und ökologischem Engineering, innovative Modellierungsmethoden (Point Cloud, 3D-BIM), ein feines Gespür im Entwurf für die Qualität und den Nutzungskomfort der Räume sowie kollaborative Dialogverfahren, die Entscheidungsprozesse strukturieren.

Wir verstehen uns als Projektmoderatoren, die Komplexität (technisch, rechtlich, politisch) in klare und umsetzbare Lösungen übersetzen.

Wald ist als Planer (Objektplanung) und als Bauherrenberater tätig, bei rund vierzig urbanen Transformationsprojekten von 1000 m² bis 450 Hektar.





1 - Tanya Souris (FR), Landschaftsarchitektur, Stadtplanung, Ökologie
2 - Thais Vianna da Silva (BR), Architektur (frz. Staatsdiplom)
3 - Robert Helmholz (DE), Architektur (frz. Staatsdiplom), Stadtplanung, Lehre
4 - Nadine Schütz (CH), Architektur, Kunst, Dr., Leitung der Niederlassung Zürich
5 - Christopher Gonçalves (FR), Architektur, Tiefbau und Erschließung
6 - Arantxa Menéndez (SP), Architektur
7 - Mike Huchard (FR), Architektur
8 - Lisa Subilleau (FR), Architektur (frz. Staatsdiplom)
9 - Clément Willemin (FR), Gründer und Geschäftsführung, Landschaftsarchitektur, Architektur DESA HMONP, Städtebau-Medaille der Académie d'Architecture
10 - Yiyang Zwang (CH), Landschaftsarchitektur
11 - Pauline Renaud (FR), Architektur DPLG, Landschaftsplanung
12 - Simon Ferré (FR), Architektur (frz. Staatsdiplom), Landschaftsarchitektur, Stadtplanung

Partner
Cédric Klein (FR), Finanzen
Charlotte Perdriau (FR), Wettbewerbe und Ausschreibungen
Patrick Écoutin (FR), Landschaftsarchitektur
Thierry Lecomte (FR), Landschaftsarchitektur

laufende Projekte

1000 m² > 450 ha

Maßstabsebenen

öffentliche und private Auftraggeber



Planung

Programmierung und Stadtentwicklungsstrategie, Machbarkeit, Masterplan

Wir steuern die Transformation großer Territorien bis 450 ha. Unser Ansatz definiert nachhaltige, tragfähige, rechtssichere und umsetzbare Entwicklungspfade.



Landschaft

Objektplanung, vom Entwurf bis zur Bauüberwachung

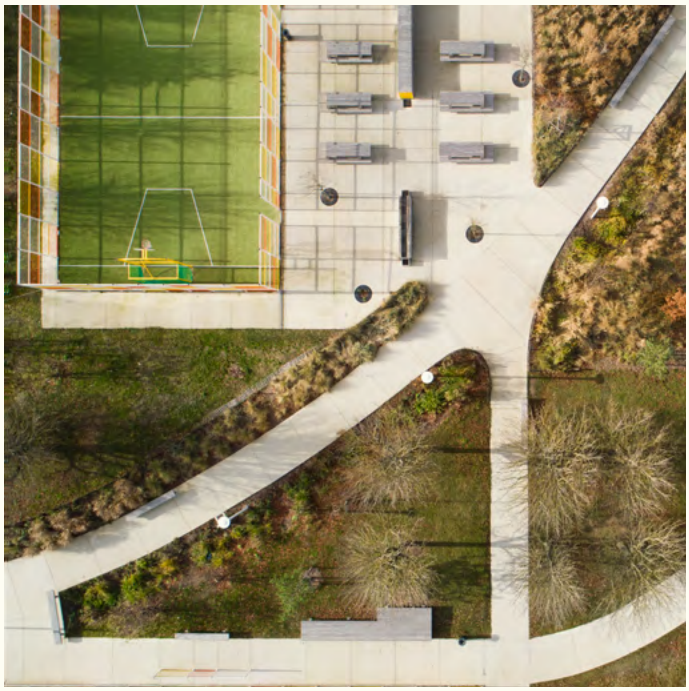
Wir übersetzen landschaftliche Ambitionen in räumliche und bauliche Realitäten. Unser Entwurf ist eine präzise Abwägung zwischen eleganten Details, stimmiger Atmosphäre und Nutzungskomfort.



Bauherrenberatung & Partizipation

Steuerung komplexer Projekte · M4C

Als Moderatoren des Dialogs bringen wir die Interessen von Entscheidungsträgern, Projektträgern und Bürgerschaft in Einklang; unsere eigene Co-Design-Methode (M4 Farben) vereint die Beteiligten um eine gemeinsame Vision.



Tiefbau

Erschließung · Geländemodellierung · Leitungsnetze · Ströme

Wir verbinden die Präzision des Tiefbaus mit der Sensibilität der Landschaft, um Komplexität in Selbstverständlichkeit zu verwandeln. Jede Linie, die wir zeichnen, wissen wir auch zu bauen, zu kalkulieren und dauerhaft zu sichern.



Ökologie

Ingenieurbiologie, Biodiversität, Gesundheit, Biotik, Renaturierung, urbane Hitzeinseln

Wir gestalten funktionale, resiliente Ökosysteme und standortgerechte Pflanzenpaletten, die gesunde Böden und urbane Kühlung gewährleisten.



Wasserwirtschaft

Klimaresilienz, Bewässerung, Entsiegelung, integriertes Regenwassermanagement

Intelligente Wasserwirtschaft ist ein Werkzeug für urbane Kühlung, räumliche Gestaltung und einen sorgsamen Umgang mit der Ressource.



BIM & Point Cloud

digitale Kompetenz: 3D-Scan · Punktwolken · Modell

Präzision ist unser Standard: Wir setzen BIM ein, um technische Konflikte frühzeitig zu erkennen, eine zuverlässige Ausführung zu sichern und effiziente Projektunterlagen zu erstellen.



Akustik

Klangmodellierung · akustische Kunst

Wir modellieren die Landschaft, um den akustischen Komfort von Räumen zu gestalten – ein Engineering der akustischen Resilienz, unverzichtbar für Infrastrukturen und dichte Innenstädte.



TERRITORIEN

Ausgewählte Referenzen

Plateau de Frescaty, 430 ha

Westlich von Metz: ein gemischtes Quartier auf den Spuren des Luftwaffenstützpunkts 218

Kléber, 100 ha

Ein neues Quartier auf dem ehemaligen Kasernenareal von Nancy

Chêne Saint-Fiacre, 60 ha

Periurbaner Masterplan in der Brie



Bauherrschaft: Eurométropole de Metz | Kontakt: Aurélie Schwenck, 07 87 33 25 53 | Wald (Federführung) + Artelia + Yuli Atanassov
Moselle | Masterplan & städtebauliche Objektplanung | 430 ha | 60 Mio. € | 2023-2028

Frescaty, ein gemischtes Quartier von 430 ha auf den Spuren des

Wald verwandelt den ehemaligen Luftwaffenstützpunkt auf dem Plateau de Frescaty in ein neues gemischtes Quartier von 430 ha.

Der Auftrag umfasst einen Masterplan, die städtebauliche Koordination der Gewerbe- und Wohnquartiere sowie die Objektplanung der öffentlichen Räume.

Wald hat die städtebauliche Programmierung gemeinsam mit den Mandatsträgern der Metropole und der Gemeinden erarbeitet, da sich das Areal über drei Gemeinden erstreckt. Das städtebauliche Konzept betrachtet die militärischen Infrastrukturen und Bauten als Erbe, ebenso wie den Baum- und Pflanzenbestand. Die neuen Wohn- und Gewerbequartiere folgen dem Verlauf der Start- und Rollbahnen und schaffen gebaute Umgebungen, die mit der Komplexität der historischen Spuren arbeiten. Nachbarschaften aus Punkthäusern oder Werkstätten gruppieren sich um die kreisrunden Wendeplattformen der Mirage-Jets, die zentrale Piste wird zu einer Photovoltaik- und Landwirtschaftsfläche umgenutzt usw.




Phase 3
Activité
Agriculture
Logement
Logistique
Nature
Tertiaire
Equipement























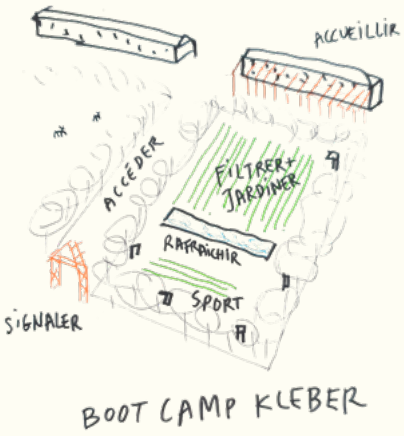
Bauherrschaft: Métropole du Grand Nancy | Solorem | Wald (Federführung) + Artelia (Ingenieurbüro)
Meurthe-et-Moselle | Rahmenplan | 100 ha / 20 Mio. € | 2022-2025

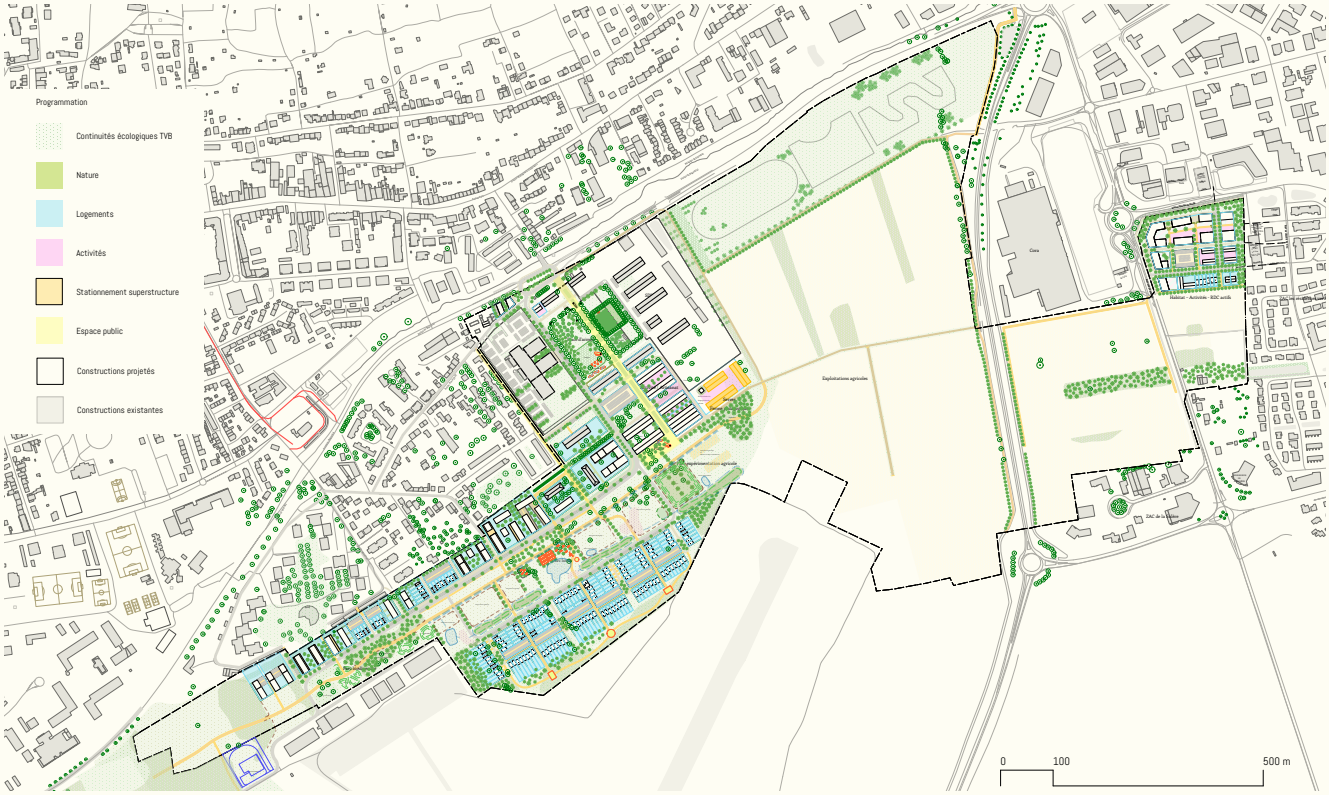
Caserne Kléber, ein Quartier von 100 ha auf dem ehemaligen

Das Areal mit 100 ha kürzlich aufgegebener Militärflächen ist eine der letzten großen Flächenreserven im Osten der Metropole Nancy.
Der Rahmenplan auf dem Gebiet der Gemeinde Essey-lès-Nancy wurde gemeinsam mit den Bewohnern nach der 4-Farben-Methode erarbeitet.

Das Projekt fügt ein neues Quartier in den Bestand ein: Kasernen, Exerzierplatz, Feuerwache, Kita und die Klinik Pasteur. Die zum Horizont hin weit geöffnete Landschaft steht im Zentrum des Konzepts, mit einem 1 km langen Park, um den sich kleine Einheiten aus Geschosswohnungsbau und Stadthäusern gruppieren.

Ein Netz öffentlicher Räume verbindet das Areal mit den bestehenden Quartieren im Norden; der Autoverkehr wird auf ein Minimum reduziert, mit punktuellen Parkhäusern und Vorrang für Fuß- und Radverkehr.




Programmation
Continuités écologiques TVB
Nature
Logements
Activités
Stationnement superstructure
Espace public
Constructions projetés
Constructions existantes
0
100
500 m




Parc loisir
Parc biodiversité

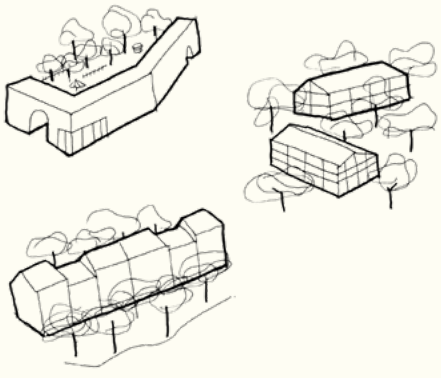


Bauherrschaft: EpaMarne-EpaFrance | ZAC du Chêne Saint-Fiacre, Chanteloup-en-Brie | Wald (Federführung) + Alphaville + GRAU Seine-et-Marne | 60 ha | Koordinierende Stadtplanung | Verhandlungsverfahren | 250 000 € | 2020-2024

Chêne Saint-Fiacre, Masterplan für ein periurbanes Gebiet

Die Weiterentwicklung der ZAC du Chêne Saint-Fiacre ist eine Gelegenheit, über Entwicklungsmodelle nachzudenken, die Nutzungen und Bewohner über die Landschaft zusammenbringen. In einem gemischten Gebiet, in dem reine Wohnquartiere neben Büro- und Gewerbezonen bestehen, gilt es, den Austausch zwischen diesen beiden Welten zu fördern.

Die Entwicklung der ZAC du Chêne Saint-Fiacre folgt weiterhin den Mustern eines ländlich geprägten Gebiets. Der Masterplan greift drei direkt aus dieser Prägung abgeleitete Stadtformen auf und übersetzt sie in nachhaltige, zeitgemäße Modelle: der Hof, der Bauernhof und das Stadthaus – drei Modelle periurbaner Entwicklung und einer wechselnden Landschaft. Wie die ländliche Welt reagiert diese Landschaft auf die Jahreszeiten und bringt Ereignisse hervor.

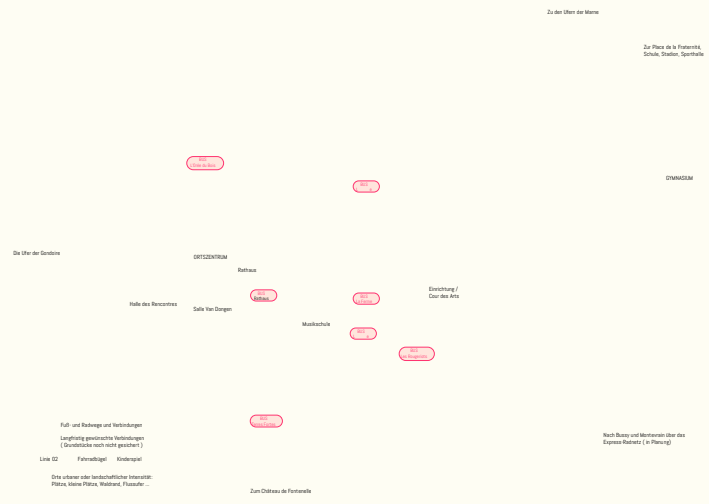


Der Hof, die Bauernhöfe, die Stadthäuser

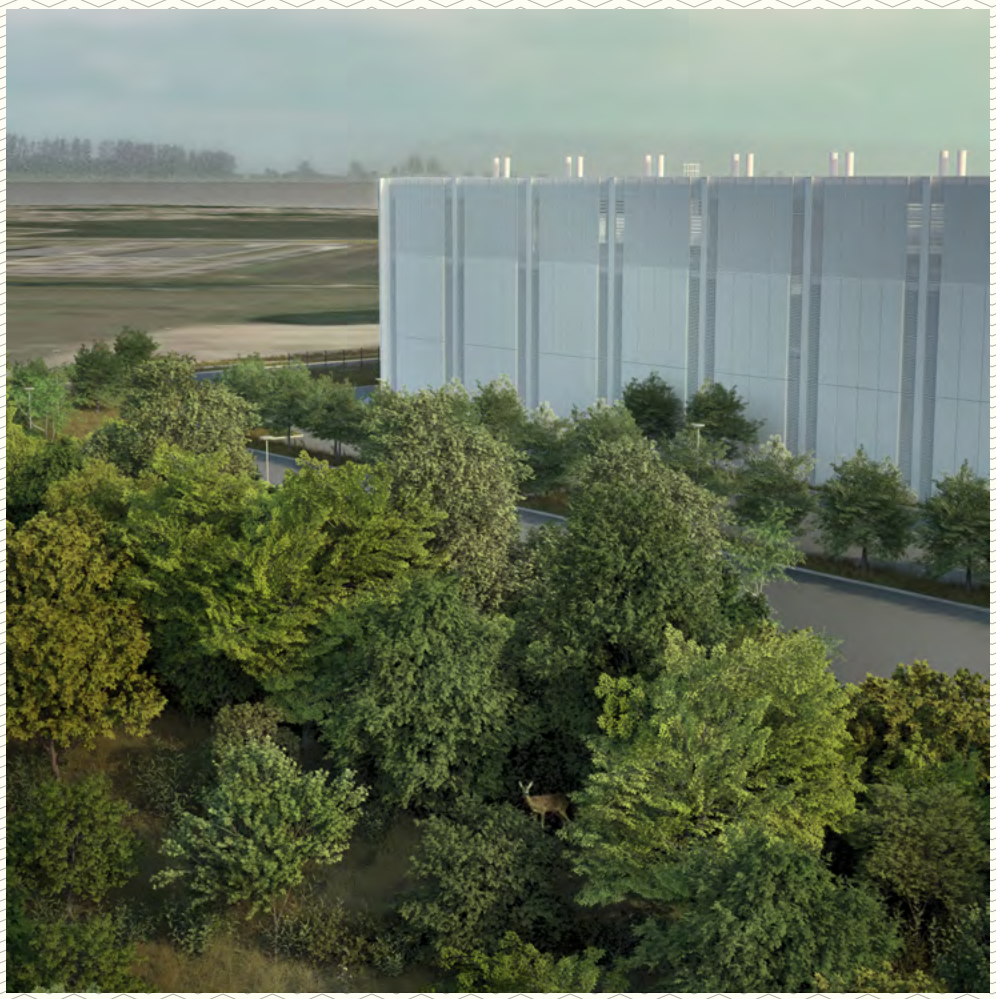







Zu den Ufern der Marne
Zur Place de la Fraternité, Schule, Stadion, Sporthalle
GYMNASIUM
Die Ufer der Gondoire
ORTSZENTRUM
Rathaus
Halle des Rencontres
Salle Yan Dongen
Einrichtung / Cour des Arts
Musikschule
Fuß- und Radwege und Verbindungen
Langfristig gewünschte Verbindungen (Grundstücke noch nicht gesichert)
Linie 02
Fahrradbügel
Kinderspiel
Orte urbaner oder landschaftlicher Interesse: Plätze, kleine Plätze, Waldrand, Flussufer ...
Zum Château de Fontenelle
Nach Bussy und Montevrain über das Express-Radnetz (in Planung)





INDUSTRIE

Ausgewählte Referenzen

Turgi, Kanton Aargau (CH)

Aufwertung einer Kehrichtverbrennungsanlage an der Limmat

Place des Carmes, Clermont-Ferrand

Der neue Michelin-Campus zwischen Stadt und Industrie

Safran, Paris 15. Arrondissement

Ein urbaner Wald für einen Pariser Industriesitz

Rechenzentrum, Lisses, 7 ha

Cloud HQ, die neue Heckenlandschaft zwischen Garten und Landschaft

Rechenzentrum, Aulnay-sous-Bois, 12 ha

Data Hills, Vegetationsschichten und ein grünes Amphitheater

KI-Campus, Fouju, 75 ha

Ökologisches und klimatisches Engineering für den größten KI-Campus Frankreichs



Bauherrschaft: KVA Turgi | AGPS + Wald + Echora
Schweiz, Turgi | 9000 m² | Städtebauliche und landschaftliche Integration | 2026

Turgi, Aufwertung einer Kehrichtverbrennungsanlage an der Limmat

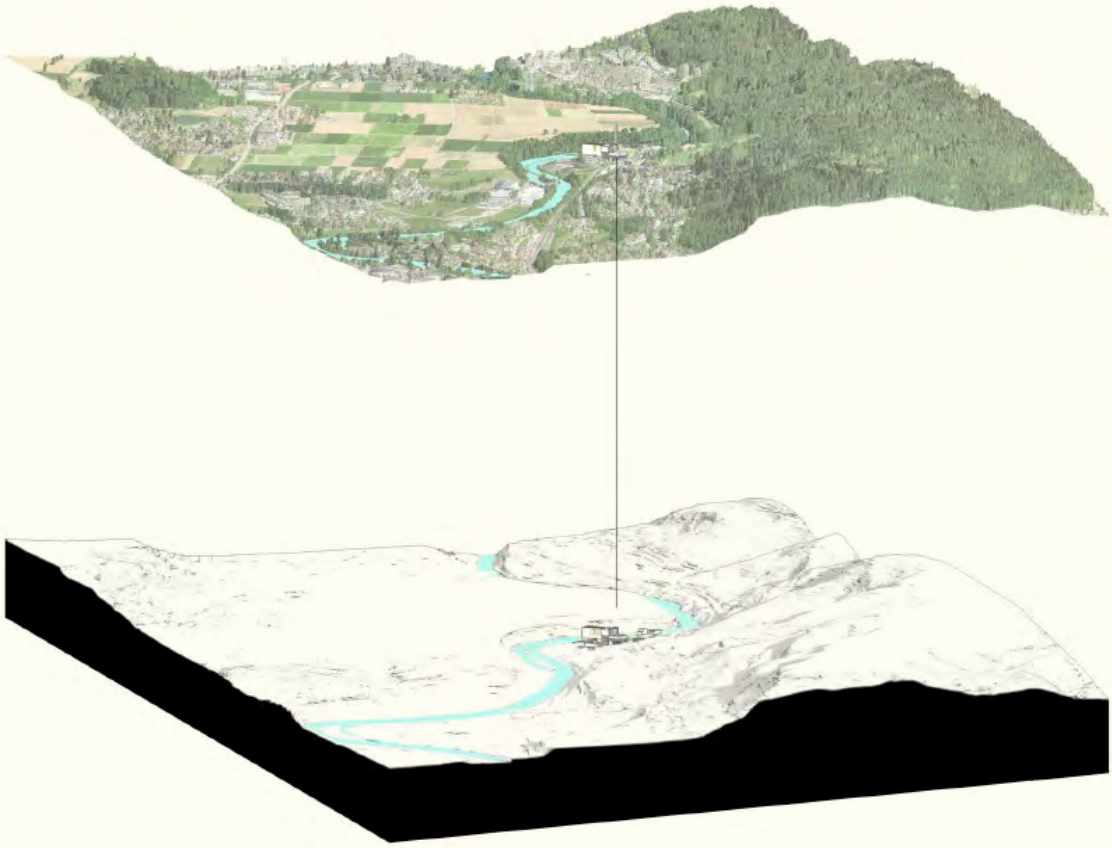
Nach mehr als 50 Betriebsjahren muss die Kehrichtverbrennungsanlage Turgi vollständig erneuert werden.

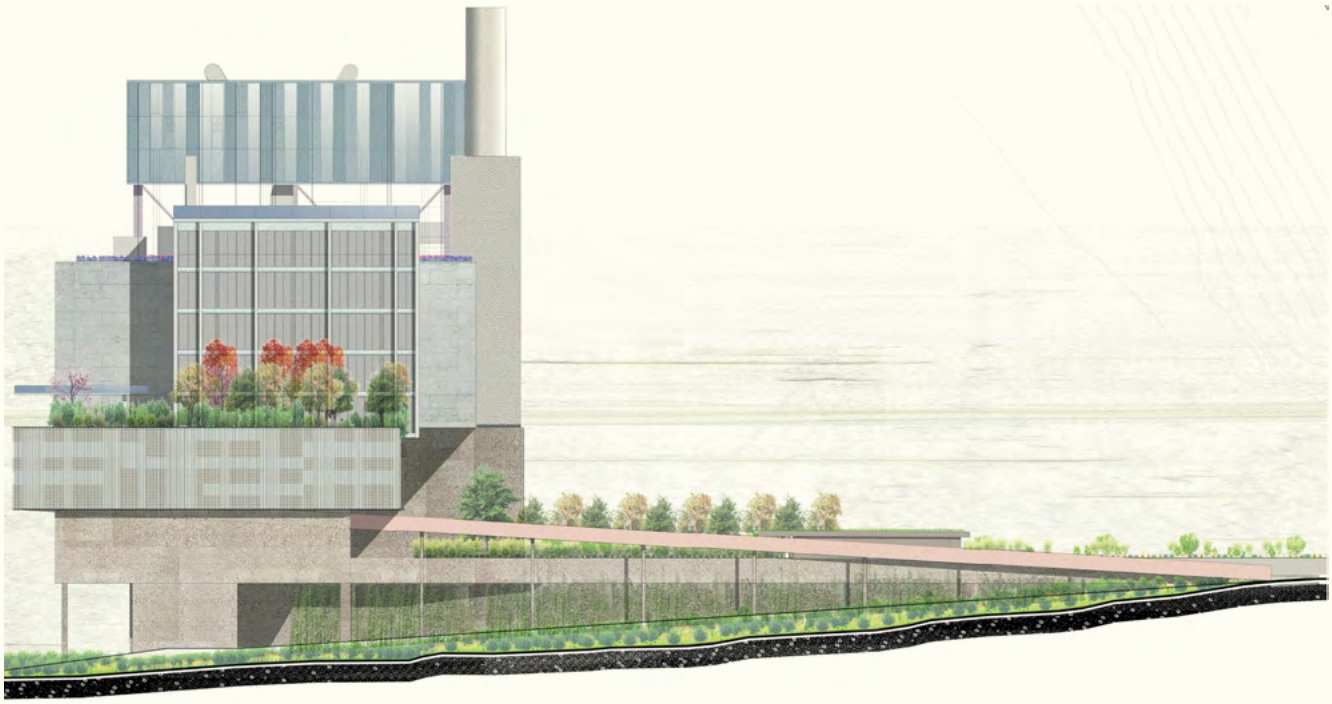
Sie verwertet heute die Siedlungsabfälle von 64 Gemeinden im Osten des Kantons Aargau und gewinnt daraus Strom und Wärme. Auf einem besonders beengten Gelände zwischen Limmat und Bahnlinie muss die neue Anlage errichtet werden, während die bestehende Anlage während der gesamten Bauzeit in Betrieb bleibt.

Wald begleitet die Transformation des Standorts.

Das Projekt verbindet industrielle Infrastruktur, Landschaft und neue Betriebsgebäude, mit besonderem Augenmerk auf die städtebauliche und landschaftliche Integration der neuen Anlage, die Gestaltung ihrer Fassaden und die Qualität ihrer Außenräume. Ziel ist es, diese Infrastruktur in ihren landschaftlichen und fluvialen Kontext einzubetten und zugleich hohe ökologische und funktionale Anforderungen zu erfüllen.

Die neue Anlage behält eine Kapazität von rund 120 000 Tonnen Abfall pro Jahr, mit erneuerter technischer Ausstattung und optimierter Anordnung auf dem angrenzenden Grundstück.







Bauherrschaft : Groupe Michelin & Ville de Clermont-Ferrand / Federführung Landschaftsarchitektur : Clément Willemin (Base) / Architektur : Construire Patrick Bouchain, Encore Heureux / Fachplanung : DVVD, ALTO
Clermont-Ferrand / Auvergne / 13 M€ + 10 M€ / 15 + 2,5 ha / 2021

Place des Carmes & neuer Michelin-Campus

Das Carmes-Areal in Clermont-Ferrand, auf dem 1889 das Unternehmen Michelin gegründet wurde, umfasst heute 15 ha im Stadtzentrum, mit Büros, aber auch industrieller Produktion.
Michelin ist das einzige Unternehmen des CAC 40, das seinen Hauptsitz außerhalb von Paris behalten hat. Der neue Michelin-Campus gliedert sich entlang des Bachlaufs der Tiretaine, dessen Bett verbreitert und neu gestaltet wird, um neue Wege und Begegnungsorte für die rund 3000 Mitarbeitenden und die zahlreichen Besucher sowie um eine neue Landschaft aus Hainen und Lichtungen, die die Verwandlung des Industrieareals in einen Campus vollendet.
Parallel zum Campus arbeiten Michelin und die Stadt gemeinsam an einer vollständigen Neugestaltung der Place des Carmes, deren 2,5 ha heute überwiegend von zwei Straßenrampen und einer kleinen Grünanlage eingenommen werden.
Als einzigartige Chance für Stadt und Unternehmen unterliegt der Entwurf des Platzes zugleich den Bewertungskriterien von Michelin und der Stadt und ist Gegenstand spannender Diskussionen.
Die Arbeit stützt sich auf eine lokale „architektonische Präsenz“ auf dem Carmes-Areal, ganz im Sinne des Ansatzes von Patrick Bouchain: Mehrere Planer sind seit Beginn des Projekts vor Ort, um sowohl die Beteiligung der Nutzer einzuholen als









Bauherrschaft: Safran | Wald + Dubuisson
Paris, Île-de-France | Objektplanung | 2 ha | Wettbewerb 2024 – Planung 2024-2025 | Bau 2026

Safran, ein urbaner Wald für einen Pariser Industriesitz

Auf dem 2 ha großen Gelände des Pariser Hauptsitzes von Safran begleitet Wald die Transformation des Industrieareals im Sinne von Dekarbonisierung, Entsiegelung und Renaturierung der Stadt. Die Landschaftsstrategie beruht auf dem Erhalt und der Stärkung des bestehenden Baumbestands, ergänzt durch ein Netz aus Hainen, Taschengärten, Patios und Terrassen. Die Reduzierung von Verkehrs- und versiegelten Flächen schafft neue durchlässige, begrünte Räume für den Fuß- und Radverkehr, ohne die notwendigen Funktionen des Standorts aufzugeben: Wirtschaftshof, Vorfahrt mit Anbindung an die Empfangshalle, Feuerwehrzufahrt und Tiefgarage. Ein geschwungener Metallsteg begleitet den neuen Fußgängerzugang durch den Wald und erschließt die verschiedenen Bereiche des Parks, der als echter Arbeitsgarten und Museum unter freiem Himmel gedacht ist. Entsiegelung und halbdurchlässige Materialien fördern die natürliche Versickerung und das Regenwassermanagement. Wald verantwortet die Landschaftsplanung und die Erschließungsplanung des Projekts.


CAMPUS ALTICE
RUE
RENÉ
DÉPÔT
RATP
RAVAUD
VOIES FERRÉES
SNCF
VERSAILLES
RIVE GAUCHE
QUAI D'ISSY - LES - MOULINEAUX
LA
SEINE


SAFRAN



Bauherrschaft: CHQ | RBA + Unova + Bidart & Raissi + Wald
91 | 5 Mio. € | 13 ha | 2020-2028

Cloud HQ, ein Rechenzentrum inmitten einer dichten

Aufgrund seiner imposanten Größe (zwei Gebäude mit je 150 m Seitenlänge) umarmt das Rechenzentrum in Lisses seine noch teilweise ländliche Landschaft. Die landschaftsplanerische Antwort besteht darin, abwechselnd 7 km Feldhecken und 7 km dicht gepflanzte Sträucher und Gräser anzulegen. Fast 1000 Bäume auf 5 ha Grünfläche – ein echtes Naturreservat, das das Beste der ländlichen Biodiversität mit der Intensität eines Gartens verbindet.

Auf dem Gelände finden sich drei Raumtypen:
- Ein Gehölzbereich aus Feldhecken im Abstand von 5 m, getrennt durch Wiesenstreifen, in den drei Hauptecken des Grundstücks
- Ein Wiesenbereich, durchzogen von Reihen hoher Gräser im Abstand von 5 m
- Eine Baumschule mit jungen Hochstämmen für Phase 2 des Projekts.

Der Landschaftsentwurf entfaltet sich wie ein durchgehender Faden, wie ein Bleistiftstrich, der nie vom Papier abhebt – und auf dieselbe Weise werden auch die Pflanzarbeiten und die Pflege durchgeführt.















Bauherrschaft: SDC | RBA + B&W + HERA + Design box + EODD + Wald 93 | 3 Mio. € Landschaft | 12 ha | Planung läuft

Data Hills, eine schillernde Pflanzenklaviatur für ein

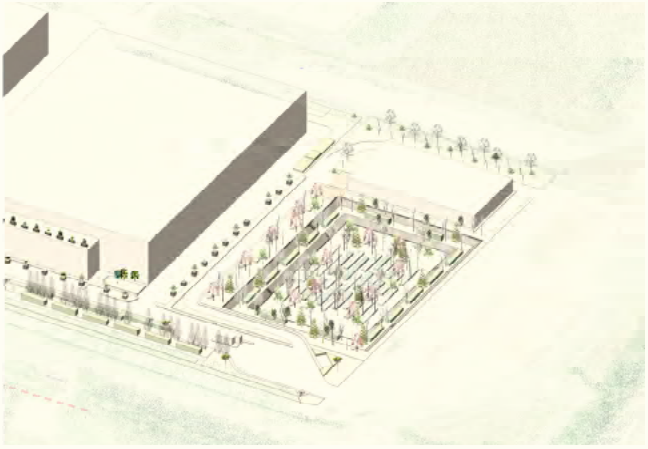
Das Landschaftsprojekt Data Hills wertet die Außenräume auf und hält dabei die kommunalen und interkommunalen Bebauungsvorschriften (PLU & PLUi) ein. Es ist strategisch darauf ausgelegt, die Anpassung an den Klimawandel zu unterstützen: durch die Begrenzung urbaner Hitzeinseln, eine bessere Bodendurchlässigkeit sowie den Erhalt und die Resilienz der Biodiversität.

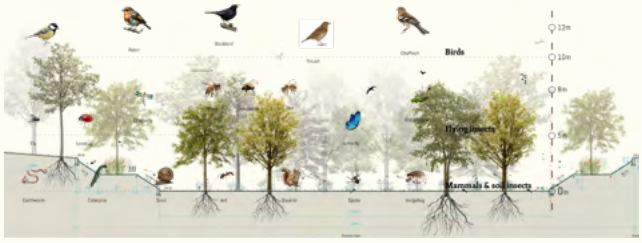
Ein zentrales Element des Projekts ist ein landschaftlich gestaltetes Rückhaltebecken, das nach unseren Regenwasserberechnungen genau dimensioniert ist. Seine absteigenden Steinstufen sichern die Böschungen auf stark tonhaltigen Böden und bieten zugleich natürliche Unterschlüpfe für Tiere wie Igel und Eidechsen.

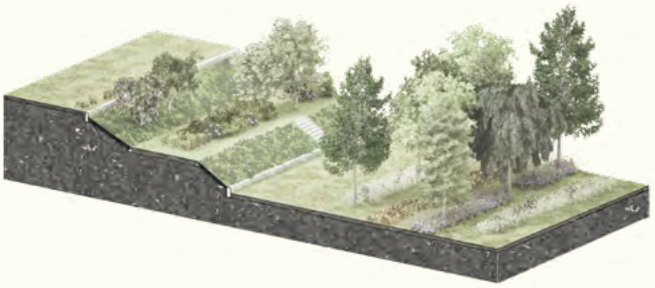
Der Pflanzplan führt am Südosteingang das Konzept „BIO Data Hills“ ein: Eine geschichtete Vegetation aus blühenden Stauden sowie laubabwerfenden und immergrünen Sträuchern bildet eine eindrucksvolle Komposition, die an eine Klaviatur auf einem grünen Teppich erinnert.

Im Süden greifen die Hauptzufahrt und der Parkplatz mit mediterran anmutenden Pflanzungen ein exotisches Thema auf.






Birds
Mammals & soil insects
12m
10m
8m
6m
0m









Bauherrschaft: Campus IA | RBA + Black & White + Arcadis + Wald
Seine-et-Marne | 75 ha | 2025-2030

Fouju, ein ökologisches und klimatisches Mosaik für den KI-

75 ha, davon 20 % Grünflächen, 2750 gepflanzte Bäume: Dieser KI-Campus von außergewöhnlicher Größe und nationaler Bedeutung bietet eine herausragende Landschaft, die seine Umweltleistung bis in die technischsten Bereiche begleitet.

Vom Eingang bis ins Herz des Geländes bilden 2,5 Hektar Grünflächen und 650 Laufmeter Pflanzungen und Becken ein Mosaik von Lebensräumen, das den Standort kühlt, das Wasser bewirtschaftet und die Biodiversität stärkt.
Ein dicht bepflanzter Kanal begleitet die Sichtachse – eines klassischen Parks würdig, unweit von Vaux-le-Vicomte.

Im Zentrum des Campus gliedert sich ein Park um Becken, die das Regenwasser zurückhalten und zur natürlichen Kühlung beitragen. Ihre gestuften Ufer, Stege und Wege schaffen einen Ort zum Durchatmen inmitten der technischen Infrastruktur.

Der Nutzgarten setzt diese Sequenz mit einer produktiven, lebendigen Landschaft fort. Weiter entfernt bilden dauerhafte naturnahe Blumenwiesen, Hecken, Feuchtwälder, Mulden und Strauchpflanzungen eine Vielfalt an Lebensräumen und ökologischen Verbindungen. Randliche Gehölze filtern die vorherrschenden Winde aus Norden und Südwesten.









FASSADEN

Ausgewählte Referenzen

Arche Vive, Asnières-sur-Seine

Eine umhüllende vertikale Landschaft auf 5 begrünten Fassaden

M6B2, Paris

Der Biodiversitätsturm am Ende der Avenue de France

Liberté, Charenton

Ein mehrgeschossiges grünes Netz in einem Umbauprojekt



Bauherrschaft: Bouygues Immobilier, Asnières-sur-Seine | Triptyque + Wald
Baufeld D1 | ZAC des Courtilles | 10 000 m² | Wohnungsbau | 2022-2027

Arche Vive, eine umhüllende vertikale Landschaft auf 5 begrünten

Das Projekt Arche Vive ist ein markantes Gebäude am Eingang der ZAC des Courtilles in Asnières-sur-Seine, am Boulevard Pierre de Coubertin. Unser Ziel ist ein Biodiversitätsgebäude, begrünt mit einheimischen und/oder an den Klimawandel angepassten Arten.

Das Gebäude ist ein Samenspender: Die bepflanzten Tröge ermöglichen es dem Wind, Samen in die unmittelbare Umgebung zu tragen – ein Werkzeug der Stadtentwicklung und zugleich der Regeneration im Maßstab von Asnières und der Metropole Paris. Fern von Rekordstreben oder Provokation dient die Höhe hier einem grundlegenden Anliegen der Stadt: der Biodiversität. Dazu stützen wir uns auf Projekte der Teammitglieder wie den Biodiversitätsturm (Wald) oder die Villa M (Triptyque), um die Vegetation bestmöglich über das gesamte Gebäude zu verteilen, zum Nutzen der Bewohner wie der Biodiversität. Angestrebt wird das Label BiodiverCity.

Der Garten im Erdgeschoss ist eine Kühlinsel und ein schattiger Ruheort, während Terrassen und Laubengänge in allen Ausrichtungen unterschiedliche Kompositionen bieten. Kletterpflanzen schaffen Verbindungen zwischen den Geschossen; so wird das Gebäude zu einem echten Träger der Biodiversität, der Bautechnik und Ingenieurbiologie vereint.


Acima
Acima
TOITURE TECHNIQUE
TOITURE TECHNIQUE



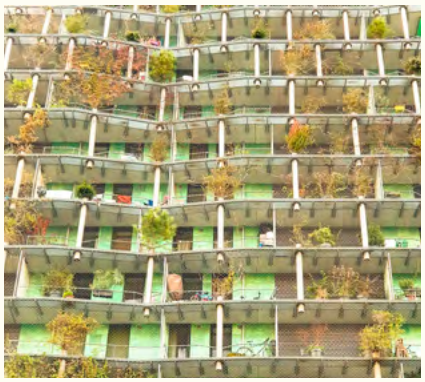


Bauherrschaft: Paris Habitat OPH | Clément Willemin base + Maison Edouard François + JFL arrosage + École du Breuil + BET TCE + ARCOBA | P^{a}ris 13
Turm mit 140 Familienwohnungen, Wohnheim für junge Berufstätige, Kita, 4 Läden, Parkgarage mit 117 Plätzen + Tiefbau des Platzes der ZAC Masséna | Île-de-France | 33 Mio. € | 1,4 ha | 2016

M6B2, der Biodiversitätsturm im Herzen von Paris

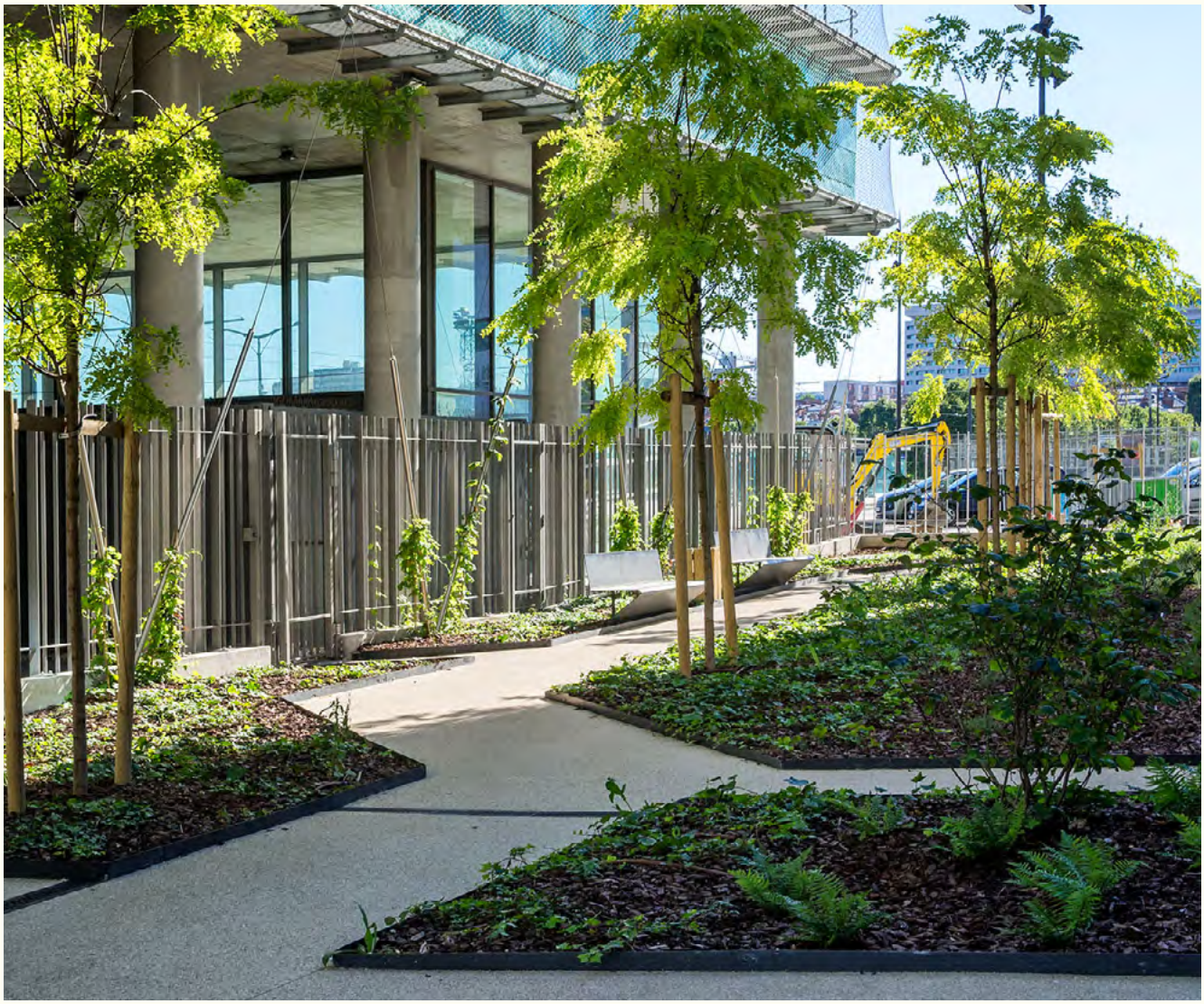
Der Turm M6B2 erreicht 50 Meter. Hoch zu wohnen heißt, in der Landschaft zu wohnen und einen besonderen Austausch mit seiner Umgebung zu pflegen. Ziel war ein „Biodiversitätsturm", begrünt mit Arten, die in den natürlichen Lebensräumen der Region gesammelt wurden. So wird er zum Samenspender: Der Wind trägt Samen der ersten Generation in die unmittelbare Umgebung – ein Werkzeug der Stadtentwicklung und zugleich der Regeneration im Maßstab der Metropole. Fern von Rekordstreben oder Provokation dient die Höhe hier einem grundlegenden Anliegen der Stadt: der Biodiversität. Seine Titanverkleidung erzeugt Moiré-Effekte, die zu seinem wandelbaren Erscheinungsbild beitragen. Während seine organische Form seine Funktion zeigt, verleiht seine Hülle dem Programm Würde: 18 Geschosse Sozialwohnungen innerhalb von Paris, mit umlaufenden Balkonen hoch am Himmel.

Der Blockinnenhof verlängert die begrünte Fassade und legt sich bis an den Fuß der Nachbargebäude. Man spaziert durch einen geschützten Garten wie außerhalb der Stadt, zwischen Sträuchern und Heideteppichen. Gemeinsam mit der École du Breuil wurde ein experimentelles wissenschaftliches Protokoll für das Sammeln und die Anzucht der Samen (Pflanzung nach über 2 Jahren) sowie für die Erprobung des innovativen Systems „bepflanzter











Bauherrschaft: Hines, Charenton-le-Pont | Triptyque + Wald
30 000 m² | Umnutzung von Büros zu Studentenwohnheimen | Im Bau – Fertigstellung 2027

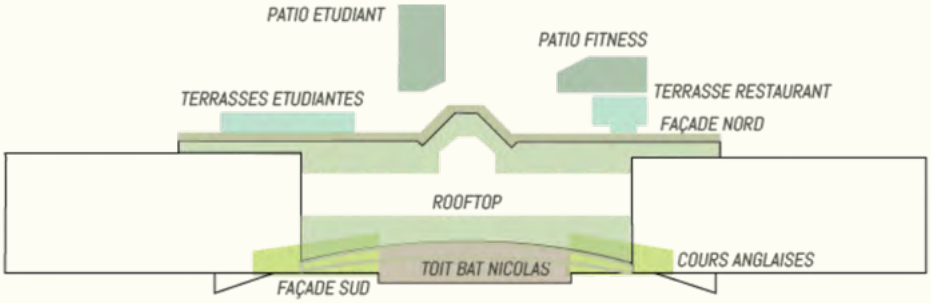
Charenton Liberté, ein mehrgeschossiges grünes Netz in einem

Das Projekt Liberté verwandelt ein bisher ausschließlich als Büro genutztes Gebäude in ein gemischt genutztes Haus mit überwiegender Wohnnutzung.

In diesem Zusammenhang begleitet Wald den Umbau mit verschiedenen Naturinseln, Mikrohabitaten und Rückzugsräumen im städtischen und baulichen Gefüge. Ziel ist es, die Qualität der Grünflächen in Bezug auf Fläche und Pflanzenzusammensetzung (Vielfalt und Heimischkeit der Arten), Struktur (Differenzierung der Vegetationsschichten, Vielfalt der Lebensräume) und Vernetzung zu verbessern, damit sie im größeren Maßstab Trittsteine zu den naturnäheren Lebensräumen der Umgebung bilden.

Die Gestaltung gliedert sich in mehrere sich ergänzende Räume: Im Blockinneren bieten bepflanzte Patios Orte zum Durchatmen, für Kühle und alltägliche Nutzung. Das Dach trägt eine vielfältige Vegetation mit Räumen zur Erholung und Begegnung. Am Gebäudefuß stärken Lichthöfe die Biodiversität.

Zusammen bilden sie ein mehrgeschossiges grünes Netz, das Biodiversität und Nutzungen trägt. Besondere Aufmerksamkeit gilt den begrünten Fassaden, mit einer sorgfältigen, auf jede Ausrichtung abgestimmten Artenauswahl und einer Anordnung in Pflanztrögen, die die Ansichten dauerhaft gliedert und bekleidet.


PATIO ETUDIANT
PATIO FITNESS
TERRASSES ETUDIANTES
TERRASSE RESTAURANT
FAÇADE NORD
ROOFTOP
TOIT BAT NICOLAS
COURS ANGLAISES
FAÇADE SUD







ÖFFENTLICHE

Ausgewählte Referenzen

Collège Claudine Hermann, Massy

Renaturierung inmitten des Waldes

Collège Louis Issaurat, Créteil

Eine Schutzlandschaft

Parc des Loges, Évry

Eine verspielte Lichtung für eine Schule im Wald



Bauherrschaft: Bruxelles Environnement | Landschaft: Clément Willemin base + Suède 36
Ort: Brüssel (BE) | 24 ha | 770 000 € | 2020

Brüssel Porte de Ninove, von der Industriebrache zur grünen Lunge

Zwischen den Gemeinden Brüssel und Molenbeek am Kanal gelegen, war die Porte de Ninove lange eine verlassene industrielle Leerstelle am Stadtrand. Der Abriss der alten Lagerhallen und die Neuordnung der Infrastruktur machen 24 ha Freiraum in einem der am dichtesten besiedelten Gebiete der Region frei.
Gemeinsam mit den Bewohnern entworfen, erfüllt dieser neue öffentliche Raum wesentliche Funktionen: Er verbindet und belebt die Quartiere, wird zur grünen Lunge und bietet Raum für Spiel, Sport, Kultur und Erholung. Im Zentrum ist eine weite städtische Wiese als Folge geneigter Ringe gestaltet, die mit Stufen und Böschungen vor Belastungen schützen und zugleich einen offenen Raum bieten.

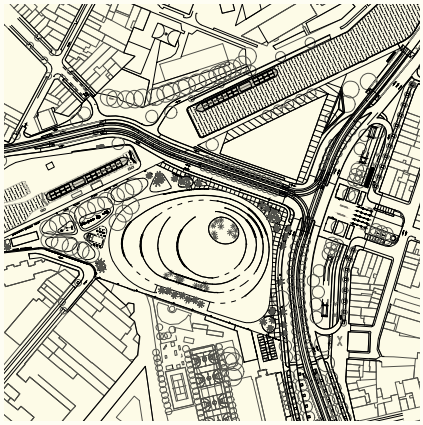
Die Ringe nehmen lange lineare Sitzbänke auf, die als Aussichts- und Ruhepunkte dienen. Um die Wiese herum liegen Wege, Mobiliar und Serviceeinrichtungen sowie mehrere als Gärten gestaltete Inseln, die eine größtmögliche Grünfläche auf dem gesamten Gelände schaffen.
Im Herzen der Wiese erinnert ein Feuchtgarten an die Bedeutung des Wassers und des Kanals für die Geschichte des Ortes. Die gesamte Pflanzenpalette ist typisch für die feuchten Täler der Senne, des ehemaligen, heute überbauten Wasserlaufs von Brüssel.



Foto: Bart Dewaele











Bauherrschaft: Conseil Départemental de l'Essonne CD91 | Wald + Ameller Dubois + Urbaine de Travaux (Fayat) + Scoping
Globaler Leistungsvertrag Collège Claudine Hermann | Massy-Palaiseau | 21 Mio. € | 22 000 m² | Fertiggestellt (2025)

Massy, das Collège Claudine Hermann – renaturiert inmitten des

Der außergewöhnliche Standort verlangte eine vertiefte Auseinandersetzung mit seiner Renaturierung. Das über zwei Hektar große Grundstück grenzt an den historischen Park des Château de Vilgénis. Seine Westseite wird vollständig von einem alten, geschützten Eichenwald (EBC) gesäumt, was von der Projektentstehung bis zur Fertigstellung eine enge Zusammenarbeit mit der Umwelt- und Grünflächenabteilung des Departements Essonne erforderte. Das starke Gefälle des Parks und die zahlreichen Auflagen des Bebauungsplans führten zu einem umfassenderen Ansatz für Entsiegelung und Regenwassermanagement auf dem Grundstück.

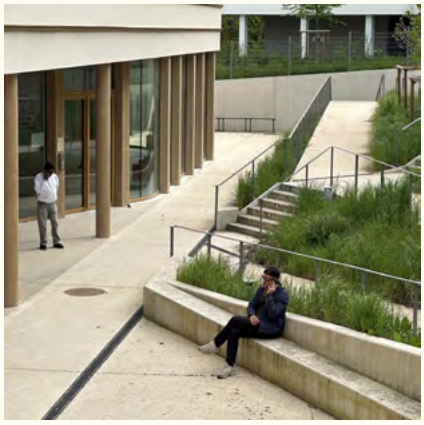
Als wolle es die Bedeutung der umgebenden Natur unterstreichen, entwickelt sich das gesamte Architekturprojekt um die majestätische Blaue Atlaszeder (Cedrus atlantica), die nun mitten im Hof thront: ein zeitloses Wahrzeichen einer besonderen Schule in diesem dicht besiedelten Teil der Île-de-France. Neben der großen Zedern-Esplanade bieten wir den Nutzern einen poetischen Weg durch diese zarte Natur, entlang weiterer Schlüsselräume des Projekts: der Wolkenhügel (umgeben von leichten Gräsern scheint er zu schweben), die Hängende Lichtung (mit Panoramablick auf den Schlosspark), der Lehrgarten (mit seinem halbwilden Teich am Waldrand), die Mikro-Reservate (Rückzugsorte für


COLLÈGE CLAUDINE HERMANN



















Bauherrschaft: Département du Val-de-Marne | Wald + CVC Vinci Construction + Platane ILIC + EPDC
Globaler Leistungsvertrag Collège Louis Issaurat | Créteil | 21 Mio. € | 6780 m² | BDF-Zertifizierung Silber | 2026

Créteil, eine Schutzlandschaft für das Collège Louis Issaurat

Mitten in Créteil ist der globale Leistungsvertrag für das neue Collège Louis Issaurat eine städtebauliche, architektonische und landschaftliche Herausforderung.

In einem stark anthropogen geprägten und versiegelten Umfeld galt es, ein Passivgebäude in maximaler Dichte zu errichten, Sicherheitsanforderungen zu erfüllen und die besonders strengen Versickerungsvorgaben des Hochwasserschutzplans einzuhalten. So entstand das kompakte Konzept der Schule und ihrer Außenräume.
Die Außenräume der Schule wurden nach innen gewandt konzipiert und greifen das Thema des Kreuzgangs auf, um dem Schutzbedürfnis der Bauherrschaft zu entsprechen.

Aus diesem Ansatz ergab sich ein zentrales Thema: die „Schutz-landschaft" – Zuflucht für die Schüler und Schutz vor äußeren Unruhen, für sie wie für diese wohlwollende Natur. Das Projekt folgt dieser Leitlinie. Einfriedungen und Bepflanzung an den Rändern sind daher dort dicht gestaltet, wo die Räume für Schüler zugänglich sind. Nur der Parkplatz im Norden öffnet sich zur Stadt, auch wenn er ebenfalls eingezäunt ist.

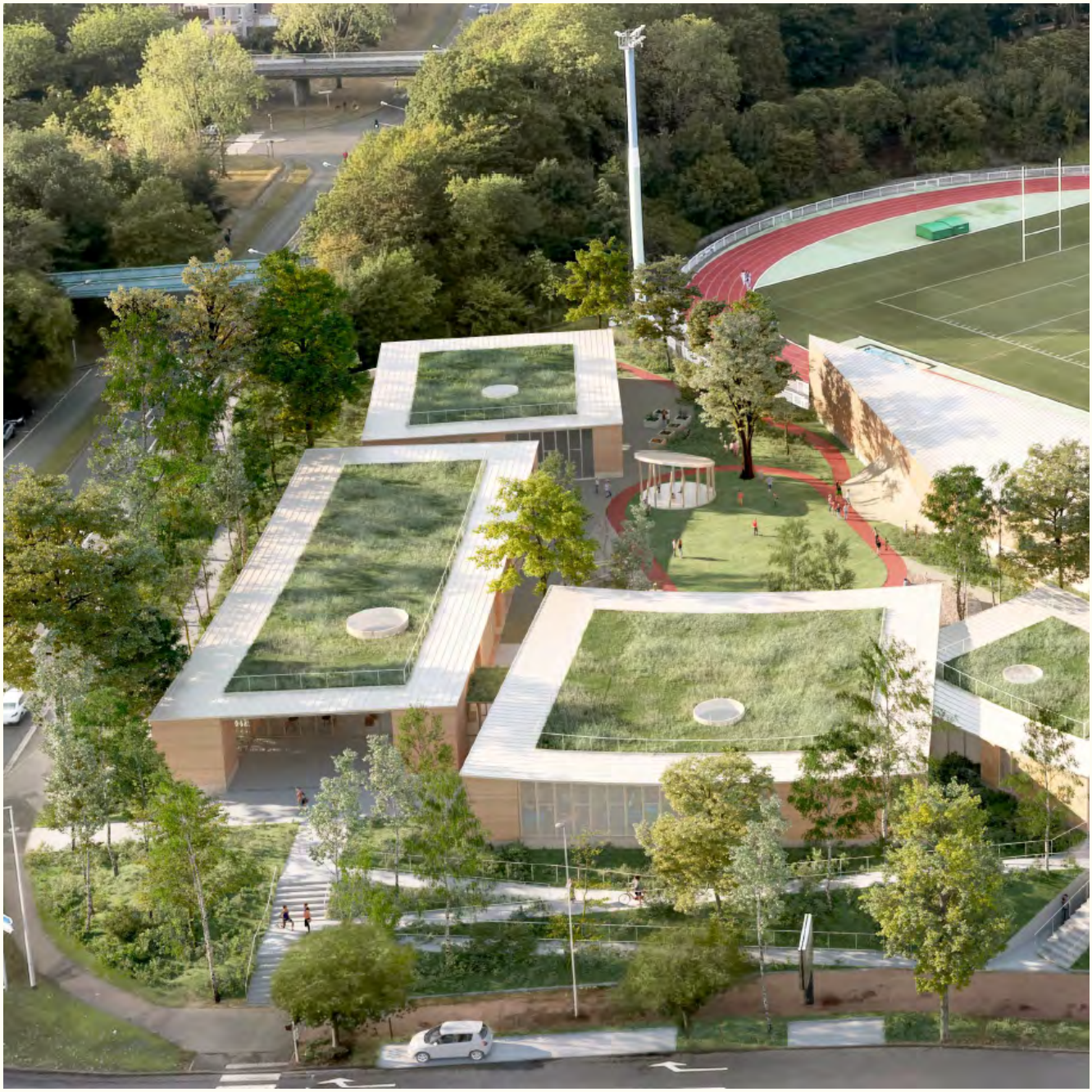
Bäume erhalten entlang des Großteils der Ränder die Alleen und werden in der unteren und mittleren Schicht durch nicht allergene Gräser ergänzt, die Abstand und Biodiversität rund um das Gelände schaffen.











Bauherrschaft: Gemeinde Évry-Courcouronnes | HEMAA + ANA ingénierie + Wald
Kinderzentrum im Parc des Loges und Sporttribüne | 9 Mio. €, davon 957 000 € Außenanlagen | 7 ha | Équerre d'argent 2025 | 2025

Parc des Loges, eine verspielte Lichtung für eine Schule im Wald

Eine Gruppe niedriger, leicht zueinander versetzter Pavillons im Park um einen geschützten zentralen Raum, der den Kindergarten bildet, ergänzt die bestehenden Einrichtungen (Bolzplatz, Umkleidegebäude).
Die Landschaft entwickelt eine lokale, waldnahe, spielerische und pädagogische Interpretation des Waldkindergartens: das Versprechen einer wohltuenden, spontanen und freien Erziehung aus Spielen und Entdeckungen im Schatten der Bäume.

Inmitten eines Mikrowaldes öffnet sich eine Lichtung von 15 × 30 m, auf der die Kinder nach Herzenslust rennen und toben. Dieses „Mini-Stadion", dessen Form an das Stade des Loges erinnert, ist eine Rasenfläche ganz ohne Ausstattung.
Ein 1,50 m breites rotes Band umgibt sie: eine Lauf- und Rollerbahn (90 m), Miniaturausgabe der Leichtathletikbahn der „Großen". Mehrere spielerische und pädagogische Aktivitäten sind vorgesehen: Gärtnern und Gemüsebeete in Trögen, Klettern (die „Mini-Welle", eine gebogene Holzstruktur an der Tribünenwand), Wasserspiele (Pumpen, Wasserdüsen), ein Klettergerüst aus Stämmen und Netzen, kleine Holztiere. Einrichtungen wie Sperlingsnistkästen, Eidechsenburgen oder Insektenhotels fördern die Kleintierwelt und haben zugleich einen pädagogischen Wert für die Kinder.













KULTURERBE

Ausgewählte Referenzen

Tour Perret, Grenoble

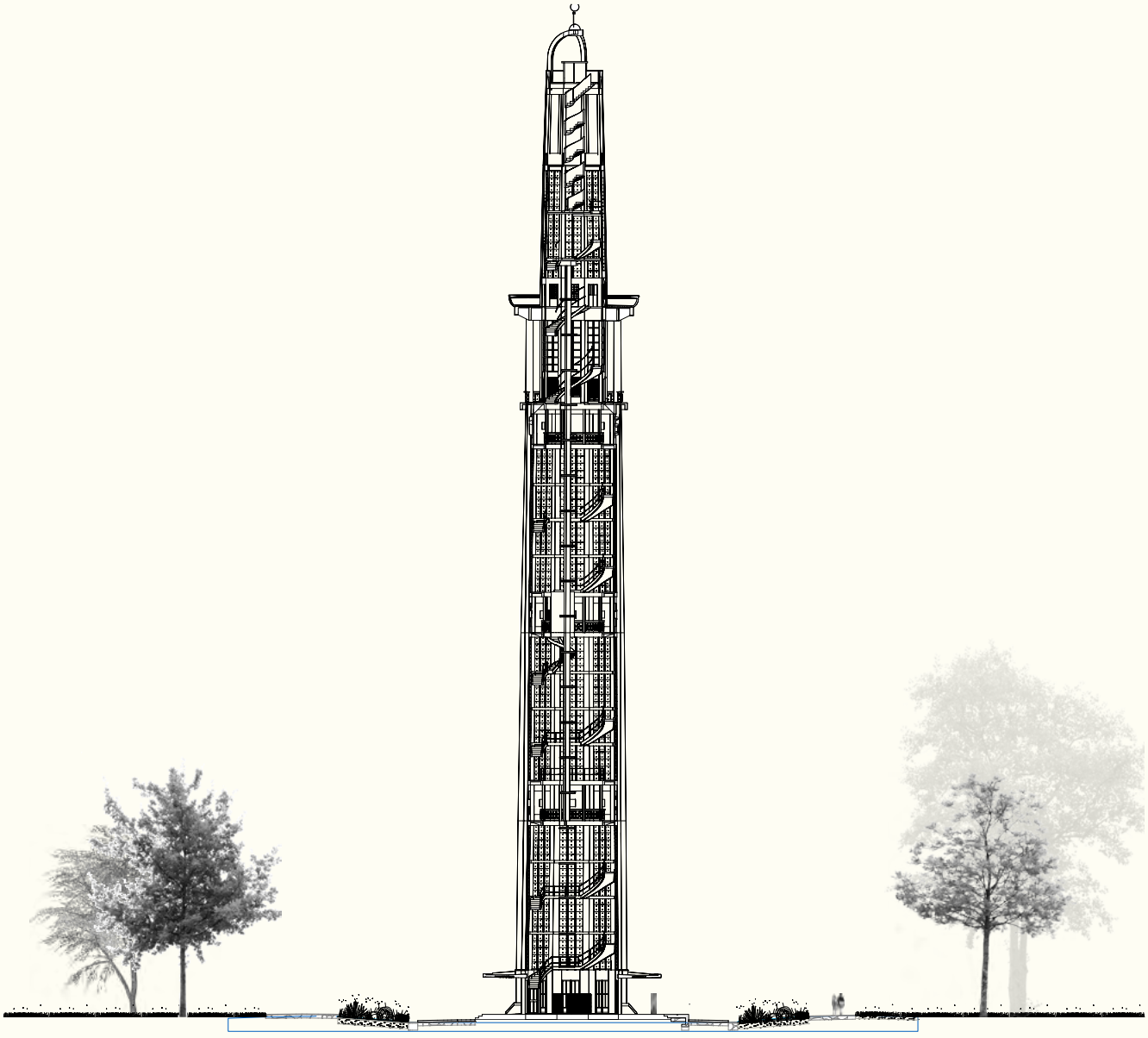
Ein alpiner, klimaangepasster Steingarten

Gartenstadt, Châtenay-Malabry, 60 ha

Masterplan und Objektplanung für die größte Gartenstadt Europas

Campus Saint-Philippe, Meudon, 7 ha

Ein lebendiger, pädagogischer Campusgarten mit Denkmalwert



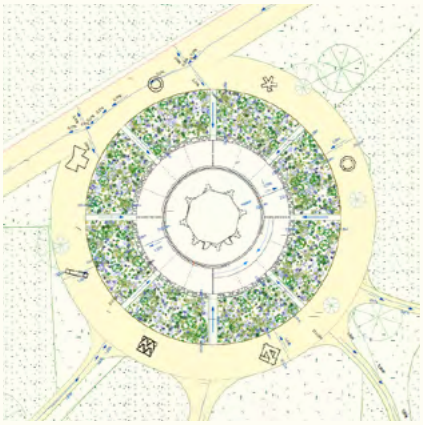
Bauherrschaft: Stadt Grenoble | Wald + Trafik + CH.V
Grenoble, Isère | Objektplanung | 6000 m² | 1 Mio. € | im Bau – Fertigstellung 2026

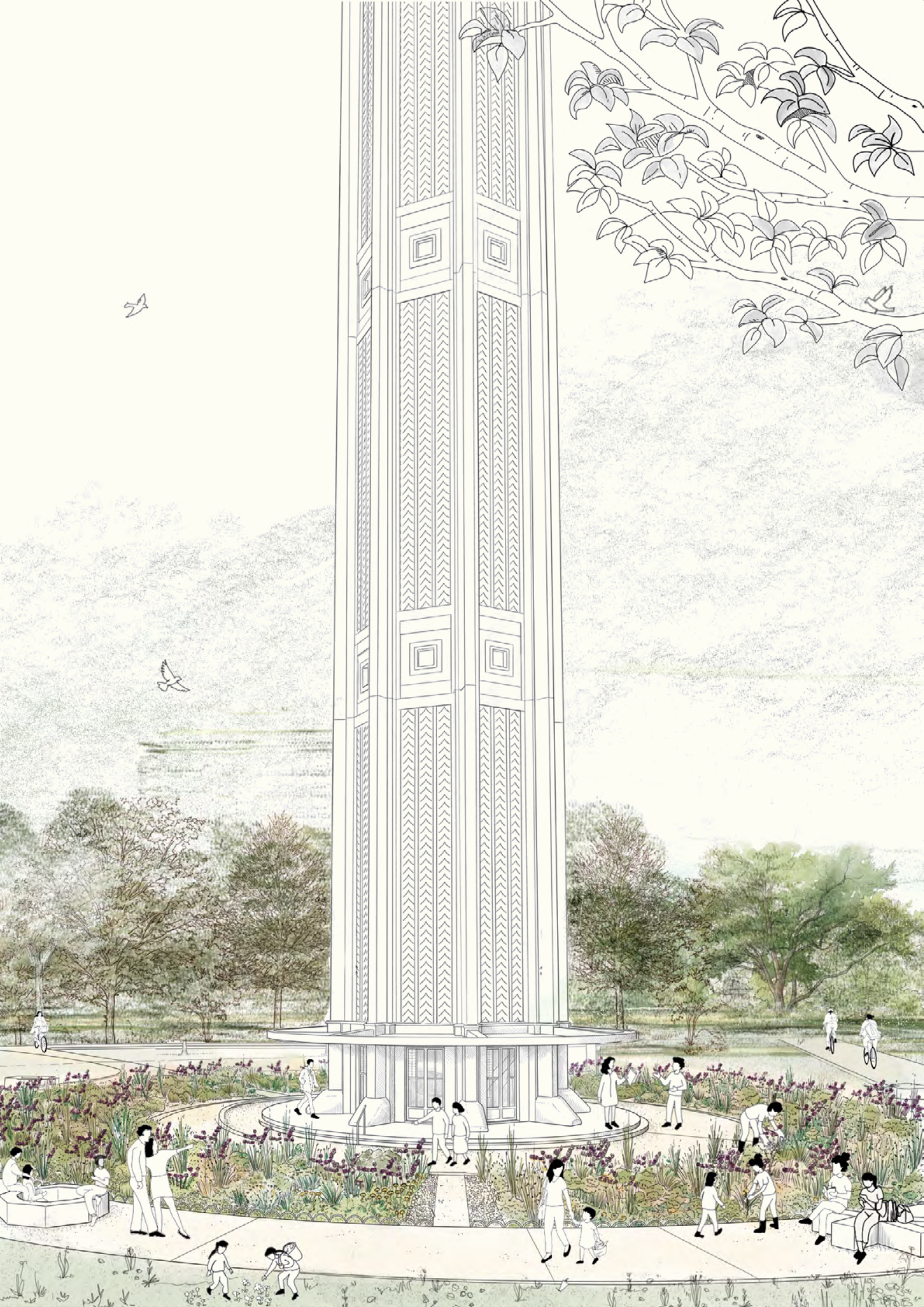
Grenoble, ein Steingarten als neu erfundener Sockel der Tour

Im Anschluss an den Masterplan für den Parc Mistral von Alexandre Chemetoff hat die Stadt Grenoble die denkmalgerechte Sanierung der Tour Perret begonnen, die für die Ausstellung von 1925 errichtet wurde und 83 m hoch aufragt.

Das Umfeld des Turms, heute ganz anders als 1925, wird vollständig neu gestaltet: Ein neuer umlaufender Garten schützt seinen Fuß und bietet eine postklimatische Neuinterpretation des Steingartens.

Der neue Garten, dessen teils alpine Flora an die Tradition des Steingartens anknüpft, verwertet einen Teil des historischen Betons aus der Sanierung – des ersten Stahlbetons der Geschichte. Recycelter Betonsplitt dient als Mulch, die Bewehrungseisen als Beeteinfassung.







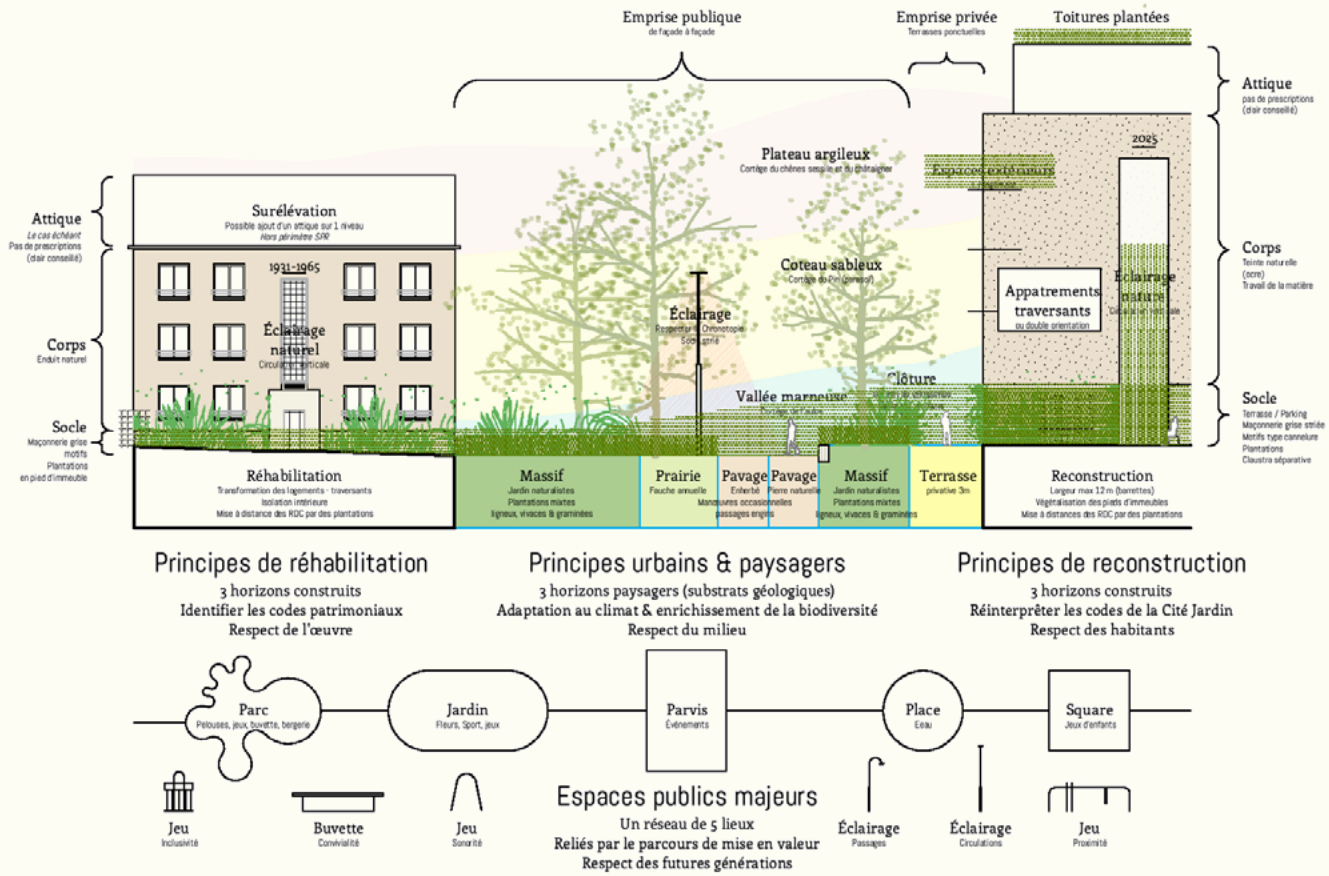
Bauherrschaft: Stadt + Hauts-de-Bièvre Habitat | Châtenay-Malabry | Hauts-de-Seine | 60 ha | Masterplan, Denkmalbereich (SPR) und städtebauliche Objektplanung | 2021-2024
Wald (Federführung) + Franck Boutté Consultants + ATEVE + AEU + MA2 + AT68

Châtenay-Malabry, die größte Gartenstadt Europas

Die zwischen 1931 und 1965 errichtete Gartenstadt Châtenay-Malabry beherbergt heute fast 9000 Menschen auf 60 ha am Waldrand, zu 100 % im sozialen Wohnungsbau.

Im Bewusstsein der gesellschaftlichen, ökologischen und politischen Herausforderungen dieser bemerkenswerten städtebaulichen Komposition hat die Stadt die Ausweisung als bemerkenswertes Kulturerbe (SPR) eingeleitet, parallel zu Überlegungen über eine notwendige Weiterentwicklung ihres baulichen und landschaftlichen Erbes hin zu mehr Durchmischung und Biodiversität. Der Zustand der Bauten wirft schwierige Fragen der Wiederverwendung und des architektonischen Erbes auf.

Als echtes Museum der Stadt- und Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts ist die emblematische, ursprünglich rein vom Bauhaus inspirierte Gartenstadt ein einzigartiges französisches Beispiel der 1898 von Ebenezer Howard formulierten Sozialutopie, die das städtebauliche Denken bis heute prägt – mit der Landschaft als Motor für Entwicklung und Qualität unserer Quartiere von heute und morgen.



Principes de réhabilitation

3 horizons construits
Identifier les codes patrimoniaux
Respect de l'œuvre

Principes urbains & paysagers

3 horizons paysagers (substrats géologiques)
Adaptation au climat & enrichissement de la biodiversité
Respect du milieu

Principes de reconstruction

3 horizons construits
Réinterpréter les codes de la Cité Jardin
Respect des habitants

Espaces publics majeurs

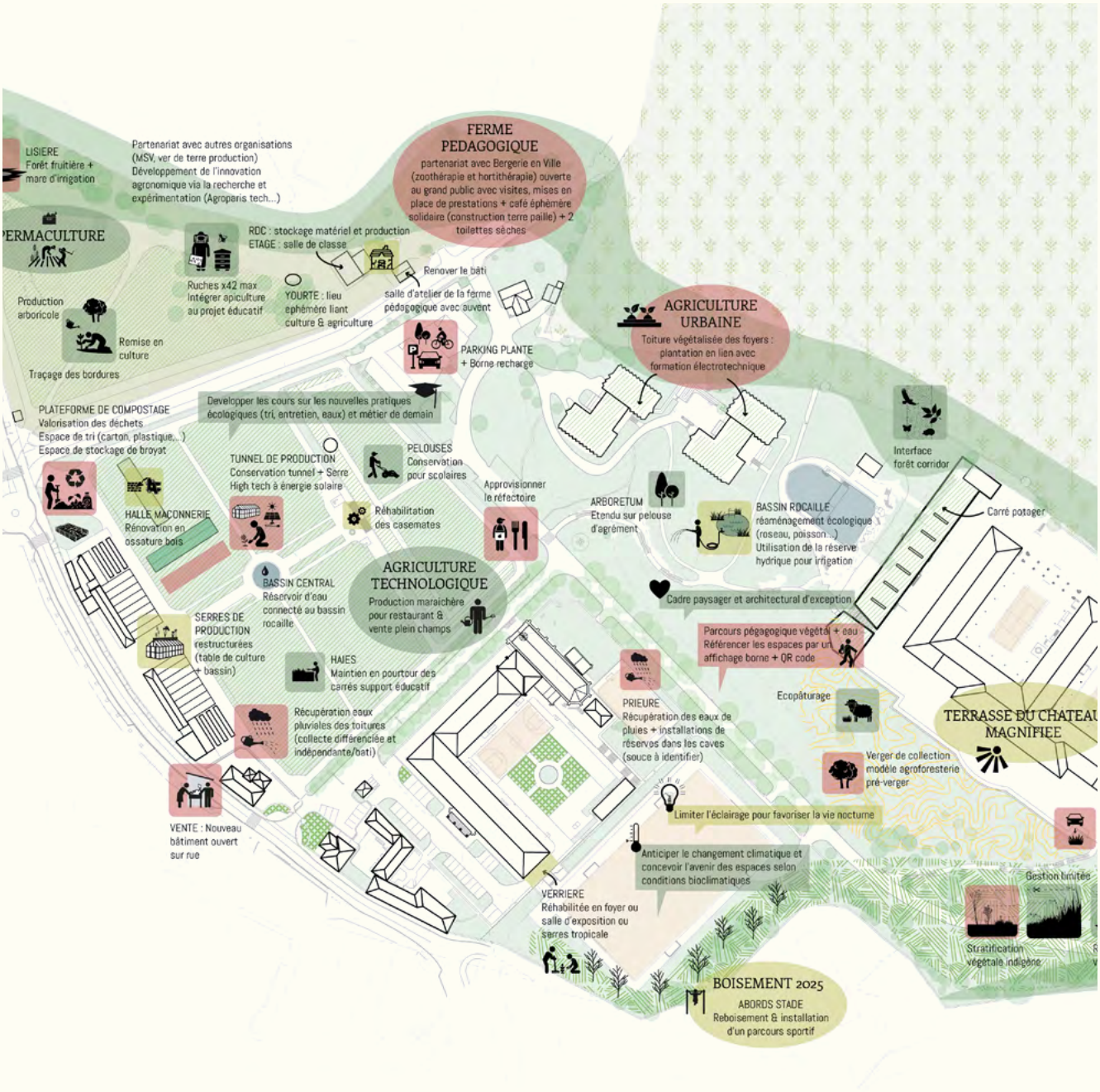
Un réseau de 5 lieux
Reliés par le parcours de mise en valeur
Respect des futures générations



Modell der 60 ha der Gartenstadt mit den geologischen Grundlagen des Gebiets, die an das Klima des 21. Jahrhunderts angepasste Lebensräume bestimmen, einem Kulturerbe-Pfad (rosa), der die wichtigsten öffentlichen Räume verbindet, sowie möglichen Umbau- und Verdichtungsmaßnahmen.





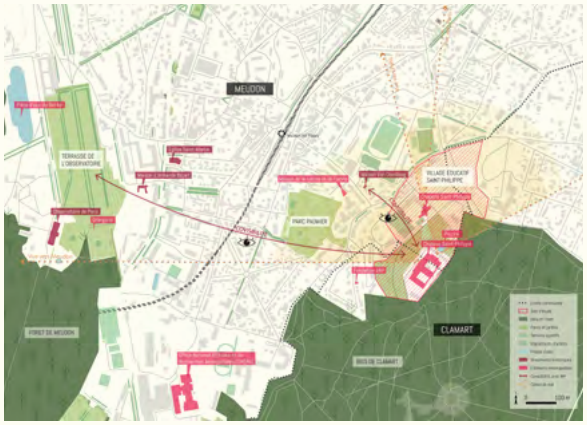


Bauherrschaft: Fondation Apprentis d'Auteuil | Wald (Federführung)
Hauts-de-Seine | 7 ha | Städtebaulicher, ökologischer und pädagogischer Masterplan des Campus und Objektplanung | 2021-2024

Saint-Philippe, ein lebendiger, pädagogischer Campusgarten mit

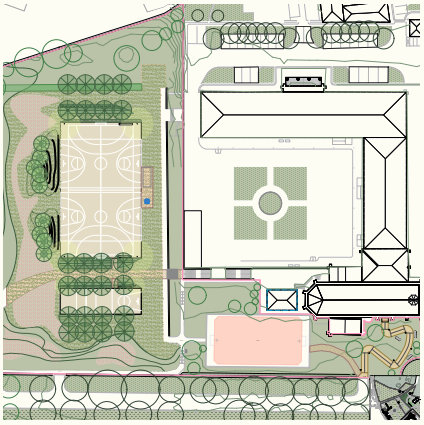
Die Fondation d'Auteuil ist ein 1866 von Abbé Louis Roussel gegründetes Sozialwerk, das sich der Aufnahme, Ausbildung und beruflichen Eingliederung junger Menschen in sozialen Schwierigkeiten widmet. Unter ihren 240 Einrichtungen in 59 Ländern bietet der denkmalgeschützte Standort Saint-Philippe in Meudon auf 7 ha Ausbildungen in Tischlerei, Gastronomie, Kältetechnik und Gartenbau an.

Nach einer ersten Landschaftsstudie und der Objektplanung für eine Gebäudeerweiterung mit dem Architekten Philippe Yoonseux wurde Wald mit dem städtebaulichen und pädagogischen Masterplan des Campus nach den Grundsätzen der ganzheitlichen Ökologie beauftragt. Die Studie entsteht gemeinsam mit den Auszubildenden und ihren Lehrkräften. Der Masterplan begleitet die Umgestaltung des Gartenbauzentrums, der Terrassengärten, der holländischen Gewächshäuser, des Steingartenbeckens und der Sportanlagen.
Vier Zukunftsszenarien sowie thematische und sektorale Maßnahmenblätter bilden einen Fahrplan für die Zukunft des Campus, der Ausbildung, Produktion, Freizeit und Biodiversität verbindet. Als erste Umsetzung des Masterplans übernimmt Wald die Objektplanung für die Umgestaltung des Sportparks. Das Projekt verwandelt ihn in einen Wiesen- und Sportpark, der als verbindender Ort gedacht ist.
Die Verbindung mit dem Park

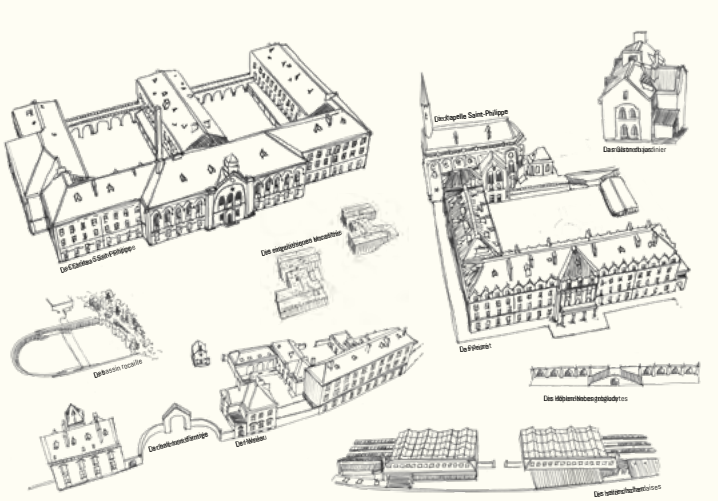

MEUDON
CLAMART
FORET DE MEUDON
BOIS DE CLAMART

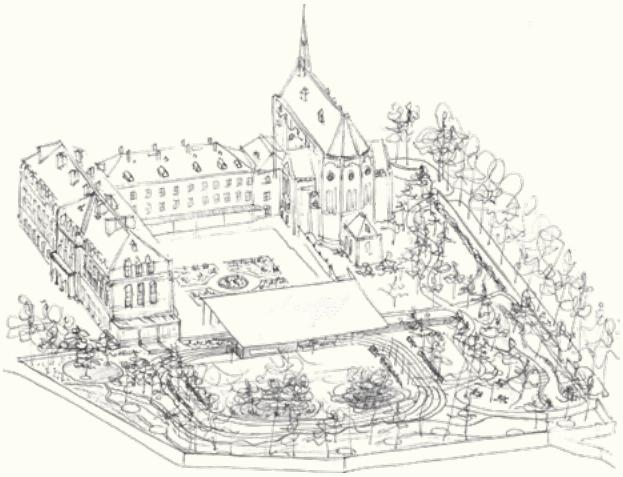








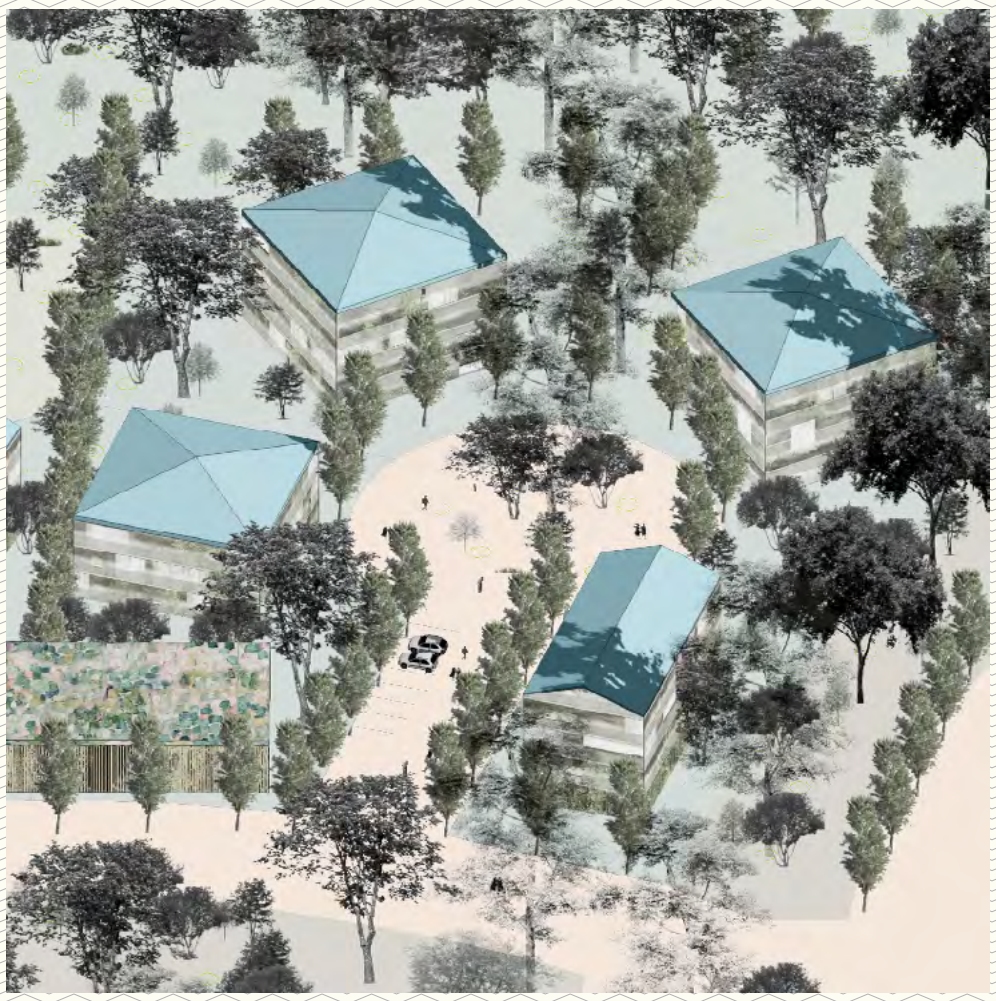












QUARTIERE

Ausgewählte Referenzen

La Vallée, Châtenay-Malabry, 20 ha

Am Rand des Parc de Sceaux: die erste SEMOP Frankreichs

Josaphat, Brüssel, 6,5 ha

Ein neues Ökoquartier auf einer ehemaligen Bahnbrache

BIC-Areal, Clichy, 2 ha

Ein ganz neues Quartier auf dem ehemaligen Industriegelände

Menucourt, 15 ha

Eine Schnittstelle zur Landwirtschaft in der ZAC de la Pièce d'Alçon

Linie 15, Aubervilliers

Die Linie 15 als städtebauliche und landschaftliche Chance



Bauherrschaft: SAU Brussels | Konsortium Eiffage / AXA Belgien | Entwurf: A2RC + OFFICE KGDVS + R2D2 + TVK + Wald + Karbon
Ort: Schaerbeek/Evere, Brüssel (BE) | 6,5 ha (davon 4,5 ha Außenräume) | Planung: 2020-2027

Ökoquartier Josaphat auf einer ehemaligen Bahnbrache in Brüssel

Das Projekt Josaphat verwandelt eine ehemalige Bahnbrache in ein gemischtes, nachhaltiges urbanes Ökoquartier. Auf 6,5 Hektar sieht das Programm 540 Wohnungen, eine Schule (7000 m²), eine Kita (500 m²) und 1400 m² Gewerbeflächen vor. Als Landschaftsarchitektur- und Stadtplanungsbüro hat Wald den Masterplan des Quartiers mitentwickelt und verantwortet die Gesamtgestaltung der Außenräume und deren detaillierte Landschaftsplanung. Das Projekt ist als offener, urbaner Wohnpark konzipiert, der ökologische und soziale Verbindungen im ganzen Quartier knüpft: mit dem Taluspark, einem bewaldeten Rahmen im Dialog mit dem angrenzenden historischen Park, dem Spoorpark, den Woonerven und den Wadiparks – eine zeitgemäße Neuinterpretation der „Gartenstadt". Ein integriertes, innovatives Regen- und Grauwassermanagement in Verbindung mit Rückzugsorten für die Biodiversität wirkt urbanen Hitzeinseln aktiv entgegen und optimiert das lokale Mikroklima. Das Programm bietet differenzierte Begegnungsräume mit unterschiedlichen Atmosphären, die das Zusammenleben stärken. Ein feines Netz aus Fuß- und Radwegen garantiert vollständige Durchlässigkeit und unterstützt konsequent ein ruhiges, autoarmes Wohnkonzept. Entlang der zentralen Erschließungsachse strahlen aktive Erdgeschosse in den öffentlichen Raum aus. Dieses resiliente und robuste Freiraumkonzept ist darauf ausgelegt, die künftige Entwicklung der angrenzenden Grundstücke aufzunehmen.















Bauherrschaft: SEMOP + Eiffage Aménagement | Vollauftrag Objektplanung, Clément Willemin
Châtenay-Malabry | Hauts-de-Seine | 23 Mio. € | 18 ha | Planung 2021 | im Bau

La Vallée, ein 20-ha-Quartier aus wiederverwendeten Materialien

Der ehemalige Universitätscampus der École Centrale in Châtenay-Malabry gegenüber dem Parc de Sceaux umfasst fast 20 ha und wird zu einem Wohnquartier umgebaut. Die Stadt hat sich mit der Eiffage-Gruppe zusammengetan, um das Projekt als SEMOP zu steuern – das erste seiner Art. Als Pilotprojekt der Wiederverwendung werden die 40 000 m³ Abbruchmaterial in den Außenanlagen wiederverwertet. Seit der ersten städtebaulichen Skizze dabei, führen wir die Objektplanung im Rahmen eines Vollauftrags für alle öffentlichen Räume fort, die sich heute im Bau befinden – darunter ein 3500 m² großer Fußgängerplatz, umgeben von Wohnungen und Geschäften und an die Straßenbahn angebunden. Brunnen, Wasserspiele und Pflanzungen sind so angeordnet, dass die Place de l'Europe für Veranstaltungen und gesellige Nutzungen offensteht; der Belag besteht aus Naturstein in verschiedenen Farbtönen und Maserungen. Eine eigens entwickelte Beleuchtung und Beschilderung kann zu bestimmten Zeiten (Veranstaltungen, Weihnachten usw.) Botschaften oder Animationen senden und empfangen. Alle Räume des neuen Quartiers (Platz, Vorplatz, Promenade, kleiner Platz, Höfe, Straßen) ergänzen einander und schaffen Szenarien der Nutzung und des Teilens.





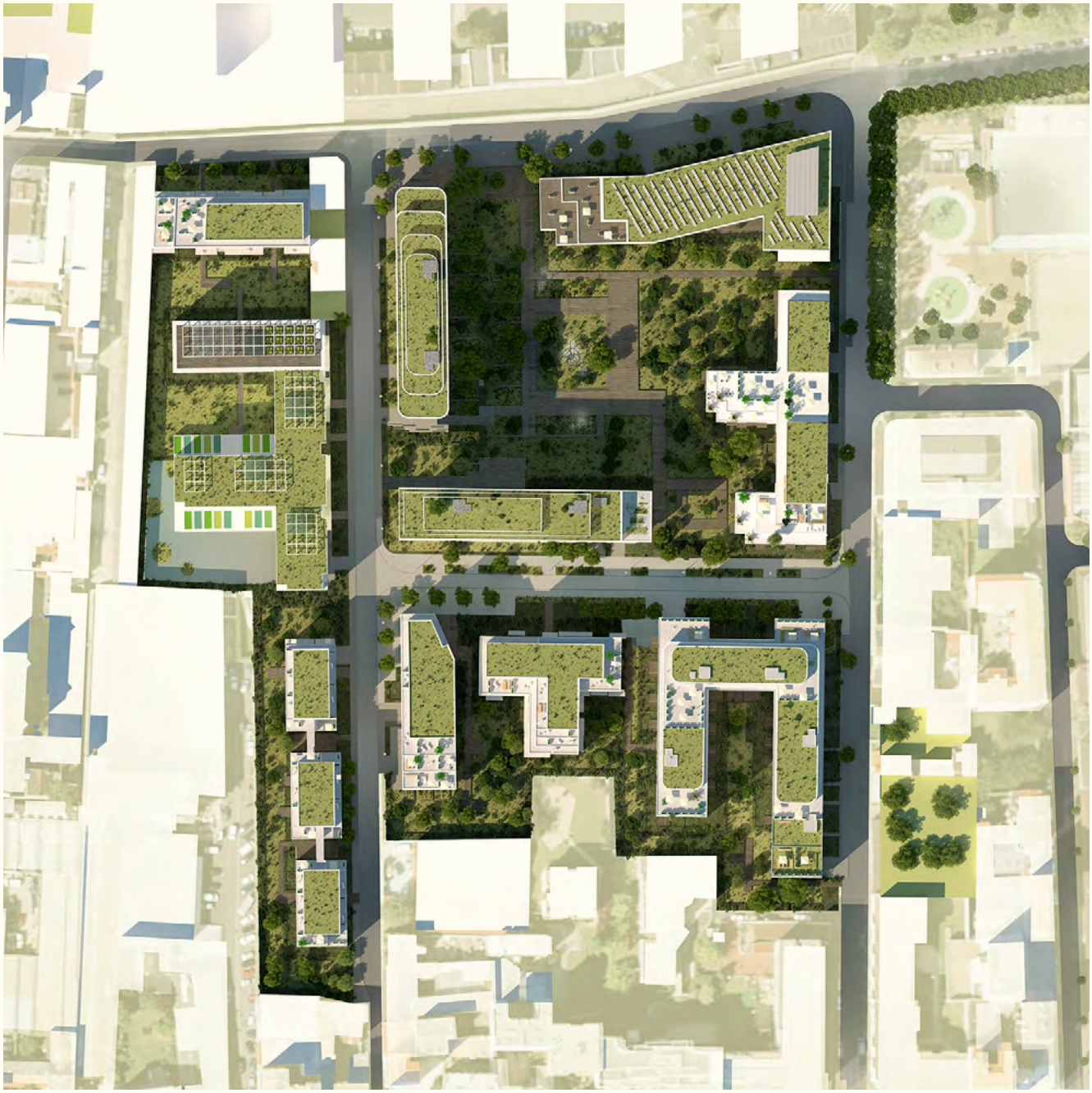












Bauherrschaft: BNP + Citallios | Snøhetta + DGM + Wald
Clichy | 2 Mio. € | 2 ha | Wettbewerbsgewinn 2021 – Baugenehmigung 2025

Das historische BIC-Areal in Clichy, ein Quartier in einem

Die Landschaft des neuen Wohnquartiers ist von seiner Geografie inspiriert, dem Tal der Seine.
Wege auf Stegen aus naturbelassenem Holz schützen einen beweglichen, überschwemmbaren, alluvialen, atmenden Boden.
Im Sommer verbreitet eine künstliche Wolke aus Sprühnebeldüsen das kühle Klima der Seineufer. Ziel ist es, den ökologischen Wert zu steigern: Blumenwiese, Feldhecke, Mulden, Hain, Staudenbeete, ein Meer aus Gräsern ... Wir spielen mit der Vielfalt der Vegetationsschichten und Arten, um ein Mosaik an Lebensräumen zu schaffen, in dem jeder seinen Platz findet. Als Teil des Parknetzes von Clichy wird unser Projekt zu einem neuen Glied, das die Beziehung zwischen der Stadt und ihrem Fluss stärkt. So kann das Ökosystem von der Nähe der Seine profitieren und neue Tiere anziehen – eine Atempause in einem stark vom Menschen geprägten Umfeld. Der Park als wahres Binnenmeer, ruhig und friedlich, ist das Herzstück der Landschaftsgestaltung. In seiner Mitte vertieft, ist er als eine so große Mulde angelegt, dass sie kaum wahrnehmbar ist. Bei Niederschlag trägt er aktiv zur Regenwasserbewirtschaftung und -versickerung im Quartier bei und wird zu einem Ort der Begegnung und des Teilens. Man erzählt, Noah habe hier seine Arche zurückgelassen – ein fantastischer Spielplatz und tausendundeine Geschichte, die Kinder erleben und erzählen werden.









Bauherrschaft: Cergy-Pontoise Aménagement | Clément Willemin base (Federführung) + MGAU Architekten + EODD + OGI
Menucourt | Val-d'Oise | 4 Mio. € | 15 ha | 1. Bauabschnitt fertiggestellt 2015 | 2. Bauabschnitt fertiggestellt 2020

Menucourt, eine Schnittstelle zur Landwirtschaft in der ZAC de la

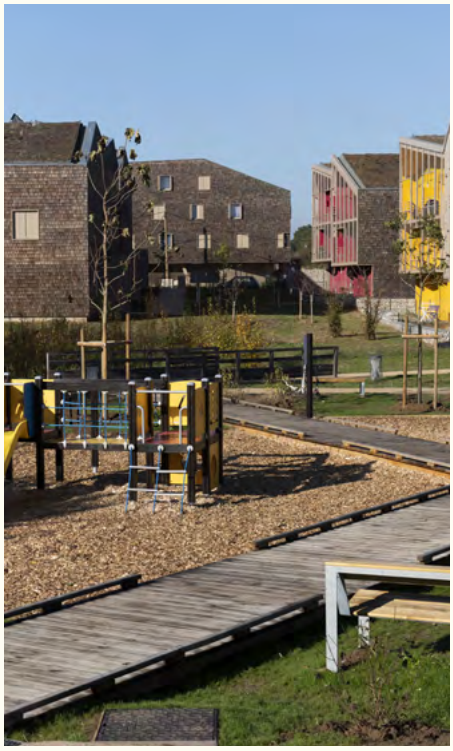
Die Lage am Siedlungsrand der Gemeinde erforderte eine sorgfältige Gestaltung eines neuen städtischen und landschaftlichen Randes, entsprechend dem Wunsch von Cergy-Pontoise Aménagement und der Stadt Menucourt, ein Projekt mit geringer Umweltbelastung zu entwickeln. Um die Schnittstelle zwischen Stadt und Landwirtschaft in der ZAC d'Alçon zu stärken, wurde besonderes Augenmerk auf die Gestaltung der Ränder und auf querlaufende Sicht- und Wegeverbindungen gelegt. Der Landschaftsplan der ZAC d'Alçon erhält mehrere ökologische Korridore:
- Der Talweg-Park erhält einen Grünzug für die Wanderung von Arten zwischen dem Bois de l'Hautil und der Forêt de l'Orient und nimmt einen geschwungenen Wasserlauf auf, dessen Gestaltung den Erhalt und die Entwicklung der Biodiversität fördert.
- Die landschaftliche Schnittstelle am West- und Südrand des Geländes schafft eine Pufferzone zwischen bebauten und landwirtschaftlichen Flächen.
- Die Verlängerung der Feldhecke aus der westlichen Agrarfläche in das Projekt hinein schafft einen „Trittstein" für Brutvögel und Biodiversität. Ein zweites, tiefer eindringendes Grünnetz führt die Vegetation bis an die Gebäude heran: Hecken, Mulden und Pflanzungen am Gebäudefuß gliedern die Parzellen und dienen als grüner Sichtschutz.



















Fort



Chemin Vert



Stadion

Bauherrschaft: Société du Grand Paris | Wald
5 Standorte – 33 700 m² | Gebietsstudie Bahnhöfe des Grand Paris | 2021

Aubervilliers, die Linie 15 als städtebauliche und landschaftliche

Aubervilliers ist ein Brennpunkt des Städtebaus in der Île-de-France. Heute arm an Grünflächen, steht die Stadt vor tiefgreifenden Veränderungen. Die Linie 15 bietet die Chance, an 5 Standorten neue Orte, neue Klimata und neue Landschaften zu entwerfen. Sie ist eine Gelegenheit zur Aufwertung des Gebiets und des sozialen Zusammenhalts, für die Wald 5 kontextbezogene Interventionen unter Einbindung der Lüftungsbauwerke der Société du Grand Paris vorschlägt:

1/ Fort d'Aubervilliers, die Schleife im Blätterdach: ein repräsentativer Ort als Schaufenster der Stadt, der die Verbindungen zwischen Fort, Gemeinschaftsgärten und Mobilitätsdrehscheibe ordnet, den „Hinterhof-Effekt" des Bahnhofs umkehrt und das künftige Schwimmbad sowie die an den Bahnhof gekoppelte Bebauung integriert.

2/ Maladrerie, der Grünzug: Auf einer Brachfläche entsteht eine Verbindung zum Quartier Maladrerie, die neue Bauprojekte aufnimmt und eine bemerkenswerte öffentliche Gartenpromenade integriert.

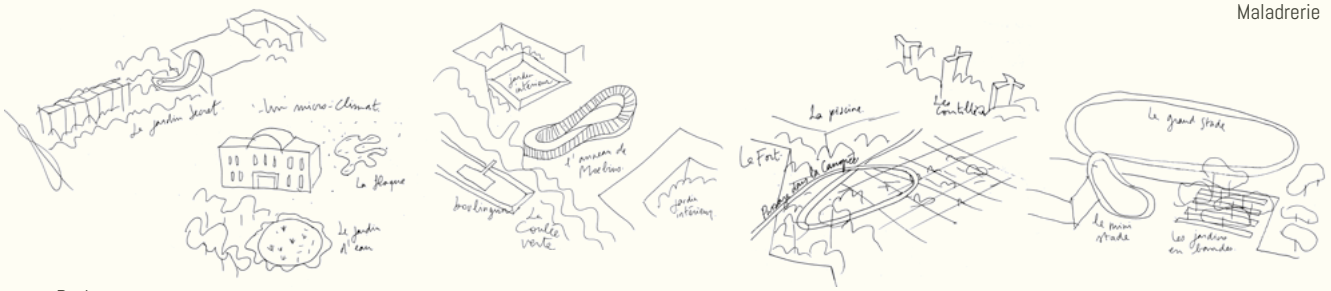
3/ Docteur Pieyre, das Mini-Superstadion: ein Freizeitraum auf einer schmalen linearen Fläche, passend zur sportlichen Bestimmung des Stadions.
4/ Chemin Vert: Ein geheimer Garten verwandelt einen Autofriedhof in ein städtisches Quartier zwischen Wohnen und Schule.

5/ Hôtel de Ville, Wassergärten: Im städtischen Wohngefüge vernäht Wald die Landschaft mit einem kleinen gepflasterten Platz und einem Brunnen, der das Rathaus und die gegenüberliegende Kirche verbindet.



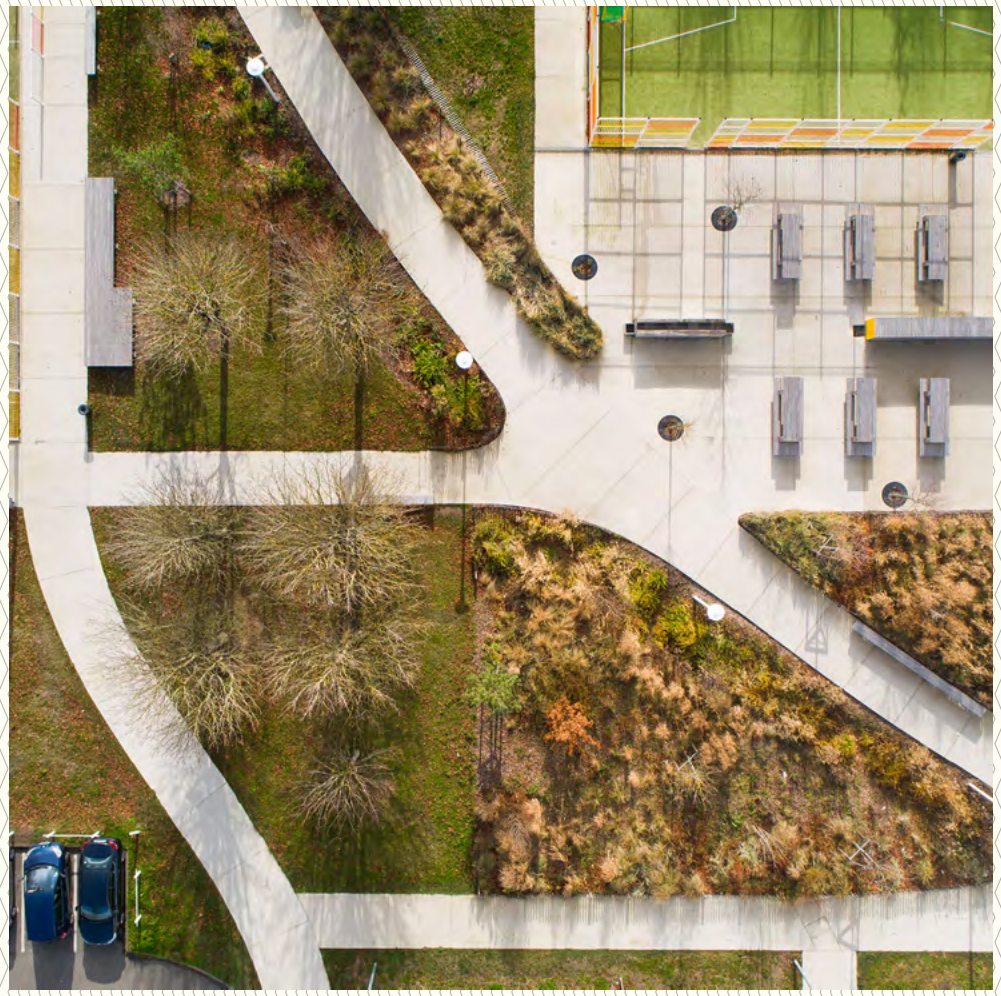


Maladrerie



Rathaus





ÖFFENTLICHER

Ausgewählte Referenzen

Épinay-sous-Sénart

Ein durch die Landschaft neu verbundenes Stadtzentrum

Guise

Garten des Familistère

Puteaux – La Défense

Liberté – Kintsugi, drei Täler zum Zusammennähen

Tremblay-en-France

Ein spielerischer und kultureller Waldpark

Issy-les-Moulineaux

Léon Blum, ein naturnaher Garten

La Verrière

Bois de l'Étang, ein Freizeitquartier, gemeinsam mit den Bewohnern gestaltet



Bauherrschaft: Stadt Épinay-sous-Sénart | Landschaft und Städtebau: Clément Willemin base | Ingenieure: EGIS + EODD + ON
Ort: Épinay-sous-Sénart (FR, Essonne, 91) | 5,1 Mio. € | 7 ha | Fertiggestellt 2020

Épinay-sous-Sénart, ein durch die Landschaft neu verbundenes

Dieses 2016 begonnene Stadtprojekt denkt das Zentrum von Épinay-sous-Sénart neu, dem Wunsch der Gemeinde folgend, ihre verschiedenen Quartiere und bestehenden Grünflächen besser zu verknüpfen und aufzuwerten.

Die gesamte Geschichte der Stadt wurde untersucht, und für die öffentlichen Räume – manche gut bekannt, andere eher anonym – wurden neue Bestimmungen und Namen vorgeschlagen und eine grundlegende Neugestaltung vorgenommen. Das Umfeld des Rathauses wurde feierlich eingeweiht. Die historische Sichtachse zur Yerres wurde mit Brunnen und Gärten neu komponiert und verleiht dem Rathausumfeld den Charakter eines klassischen Parks der Île-de-France. Es folgten ein neuer Spielplatz an der Pointe Talma, eine Art Stadtwald mit Seilbahn und Plattformen am Hang einer bestehenden Senke, die von den Bewohnern bereits erobert worden ist, sowie der Parc de l'Europe mit Blick auf die Ufer der Yerres, der Garten der Orthodoxen und weitere öffentliche Räume, darunter Straßen und kleine Plätze.

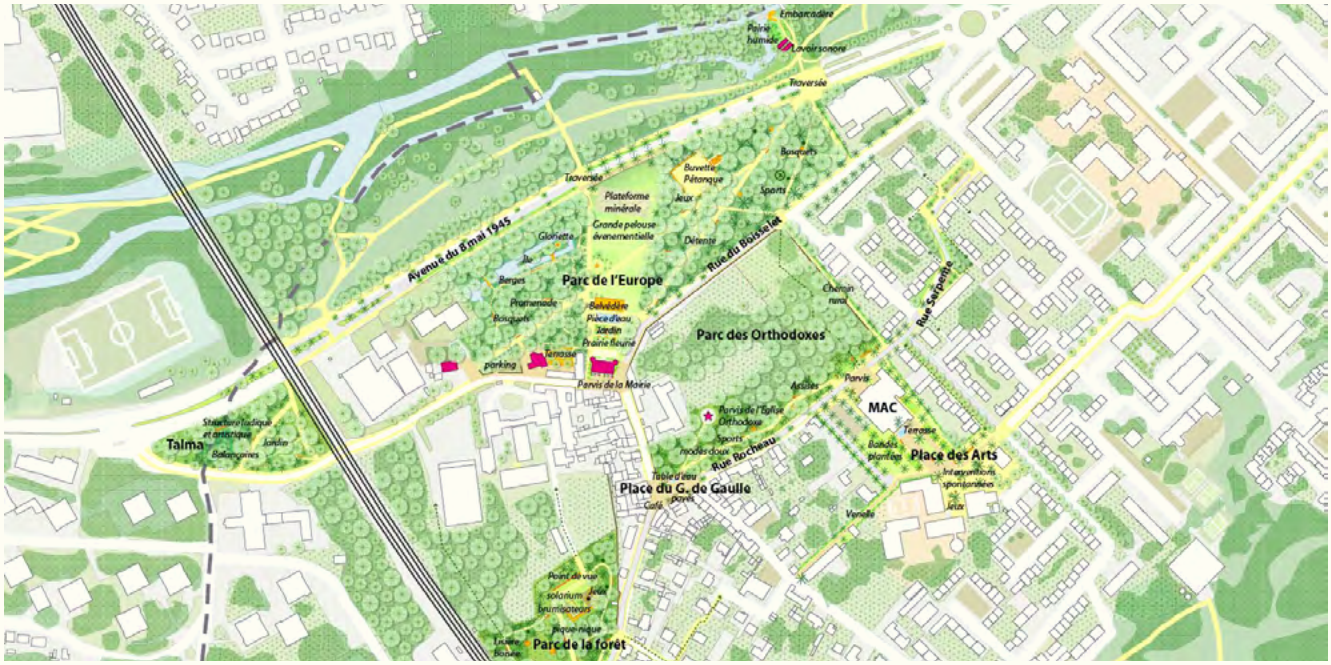
So wurde das gesamte Stadtzentrum umgestaltet und das Bild der halben Stadt verändert. Der Erfolg des Projekts wird allgemein anerkannt, und 2020 wurde uns eine zweite Studie anvertraut, diesmal zu den 5 km Uferlandschaft an der Yerres – in Bearbeitung …


LIBERTE








Embarcadère
Perrin humide
Lavoir sonore
Traversée
Buvette Pétanque
Boulodrome
Sports
Jeux
Plateforme minérale
Grande pelouse événementielle
Détente
Avenue du 8 mai 1945
Rue du Buisson Iot
Parc de l'Europe
Berges
Promenade
Belvédère
Place d'eau
Jardin
Prairie fleurie
Parc des Orthodoxes
Chemin rural
Rue Serpentine
parking
Terrasse
Parvis de la Mairie
Parvis de l'Eglise Orthodoxe
Arcades
Parvis
MAC
Terrasse
Bandes plantées
Place des Arts
Interventions spontanées
Jeux
Talma
Structure ludique et artistique
Jardin
Balançoires
Rue Barcheau
Jeux de boules
Table d'eau
Place du G. de Gaulle
Café
Parvis
Venelle
Point de vue
Jeux
Pique-nique
Parc de la forêt



Syndicat Mixte du Familistère Godin | Clément Willemin base (Federführung) + Atelier Lab Architekten
Guise | Aisne | 1,5 Mio. € | 9 ha | 2007

Garten des Familistère in Guise, überschwemmbar am Lauf der

Im März 2002 gewannen Clément Willemin und base den Wettbewerb für die Gestaltung des zeitgenössischen Gartens des Familistère de Guise im Departement Aisne.
Der Garten liegt auf einer ehemaligen, 9 ha großen Insel, die zuvor als Pappelplantage genutzt wurde, und wird regelmäßig von den heftigen Hochwassern der Oise überflutet.
30 000 m³ Erdbewegungen waren nötig, um einen Altarm der Oise zu verfüllen und das Profil sämtlicher Ufer abzuflachen, sodass eine durchgehende Uferpromenade entsteht. Der Garten ist in 400 dreieckige Parzellen von je 100 bis 700 m² gegliedert, die auf vier Arten behandelt werden: Niederwald, Gebüsch, Wiese, Rasen.

Die Bevölkerung beteiligte sich über ein im Wettbewerb vorgeschlagenes System von Pflanzenpatenschaften an den Pflanzungen.

Ein 6000 m² großer Pflanzenkläranlagen-Korridor reinigt das aus der Oise entnommene Wasser und speist ein Außenbecken aus Kieseln und kleinen Flächen aus weißem Beton. Dieses Naturbecken wird regelmäßig zum Baden genutzt und war das erste Außenbecken dieser Art in Frankreich.
Holzstege ermöglichen es, den Garten zu jeder Jahreszeit trockenen Fußes zu durchqueren.

Der Komfort im Freien ist eine Hommage an den Sozialpalast des umstrittenen, charismatischen und aufgeklärten Industriellen Jean-









Bauherrschaft: PLD + Stadt Puteaux, Gewinner des Areals Liberté, Paris La Défense | Quartus + Baumschlager Eberle Architekten + Itar Architectures + Wald Puteaux | 17 000 m² | Öffentliche Räume + 4 gemischt genutzte Gebäude | 2025

Liberté – Kintsugi, drei Täler, die La Défense wieder mit Puteaux

Das Projekt Kintsugi ist Teil eines großen städtebaulichen Vorhabens für das Gebiet: der Operation von nationalem Interesse (OIN) La Défense auf dem Areal Liberté.
Diese ehrgeizige Initiative will fünf Schlüsselstandorte wiederbeleben und sie in innovative, gemischte Stadtprojekte verwandeln, die sich für eine nachhaltige Stadt und eine verantwortungsvollere, resilientere urbane Zukunft einsetzen. Wald, bereits Gewinner des Standorts Segoffin, ist Teil des von Quartus geführten Teams, um die Transformation des Viertels fortzusetzen: mit vier Gebäuden, drei Tälern und einem Park, der von den Ausläufern von La Défense und ihren „Solitären" bis zum vorstädtischen Gefüge von Puteaux reicht.

Unser Ziel ist es, die topografischen Situationen zwischen Stadt und Plattform zu versöhnen und einen menschlichen Maßstab zurückzugewinnen – mit einer internationalen Botschaft: den Blick auf das Geschäftsviertel zu verändern und es zum ersten Post-Carbon-Demonstrator zu machen, der die Ziele der RE2020 für 2031 erreicht. Die aktiven Sockelgeschosse öffnen sich zu den Tälern, die zugleich Landschaftsräume, öffentliche Fußwegeverbindungen und topografische Lösungen sind.
Ein umlaufender Fußweg bindet das Projekt in die umfassende Umgestaltung des Boulevard Patrick Devedjian zu einer städtischen Achse ein.











Bauherrschaft : Ville de Tremblay-en-France Landschaftsarchitektur, Federführung: Clément Willemin (Base) / Fachplaner: EGIS
Tremblay-en-France / Seine-Saint-Denis / 4,5 M€ / 11 ha / 2020

Tremblay-en-France, ein spielerischer und kultureller Waldpark

Der 11 Hektar große Waldpark verdankt seine Existenz dem entschiedenen Widerstand der Bewohner und der Gemeinde, die sich um 1970 gegen die Rodung des Waldes für eine Großwohnsiedlung wehrten. Als lebendige Landschaft beherbergt der Wald eine wertvolle Fauna und Flora, darunter einige geschützte Arten.

Ziel des Projekts ist es, die Besucherzahl des Parks deutlich zu erhöhen, indem familienorientierte Freizeiträume geschaffen und Veranstaltungen ermöglicht werden, etwa rund um das im Wettbewerb vorgeschlagene Bibliocafé.

Um die Qualitäten des Ortes herauszuarbeiten und zu steigern, nutzt das Projekt den Waldrand, um Orte für Sport, Spiel und Begegnung zu definieren und zu strukturieren. Diese heute auf dem Gelände kaum vorhandene Waldfigur verknüpft die bewaldeten Bereiche mit der Wiese.

Als Ökoton bereichert der Waldrand das ökologische Erbe des Waldes und wird zugleich Träger neuer Einrichtungen. So entstehen vielfältige Erlebnisse entlang eines Spaziergangs durch den Park. Eine Klanglandschaft ist in die Beleuchtung integriert, und der neue Spielplatz ist ein Parcours in einem um 15° geneigten Ring von 25 m Durchmesser, der eine Szene aus „2001: Odyssee i*m Weltraum" und zugle*ich ein Escape-Room-Erlebnis in*s Freie hol*t.



Die zentrale Allee des Parks und ihr grüner Teppich

Das Bibliocafé, im Wettbewerb vorgeschlagen



Interaktive Lichtinstallation (JENY)



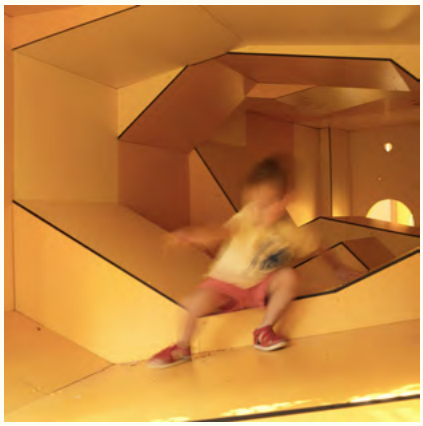
Waldkindergarten



Schatten, Transparenz, Moiré



Zugang zum Spielring mit 25 m Durchmesser



Hindernisspiele und Abenteuerparcours



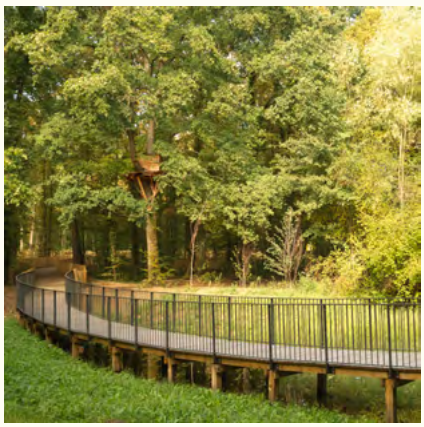
Außenkonstruktion aus Robinienholz



Geschützter Weg durch den Stadtwald



Installationen von Tadashi Kawamata



Weg durch das Feuchtgebiet



Bauherrschaft: SEFRI-CIME | Wald + Dubuisson
Issy-les-Moulineaux | ZAC Léon Blum | 5000 m² (davon 2670 m² Park) | 2026 im Bau

Léon Blum, ein naturnaher Garten nach dem Vorbild

Am neuen Verkehrsknoten Léon Blum entwickelt das Projekt ein gemischtes Quartier mit 450 Wohnungen, organisiert um ein Netz offener Räume, das Verkehrsmittel, aktive Erdgeschosse und Wohnungen verbindet.

Wald entwirft einen naturnahen Garten nach dem Vorbild des mittelalterlichen Gartens, gegliedert durch organisch geformte Betonelemente, die die Pflanzflächen fassen und informelle Begegnungsorte bieten. Damit kehrt das Projekt die klassische Komposition des Gartens auf dem Rasen um: Die Rasenflächen fügen sich in Beete und Bänke ein und schaffen bequeme Aufenthaltsorte, die man sich aneignen kann. Zusammen mit gestuften Hecken sorgen diese Bänke zudem für eine sanfte Klangverteilung im Garten, ohne störenden Nachhall.
Ein Platz markiert den Eingang von der Straße, während der tagsüber öffentlich zugängliche Innenpark eine durchgehende grüne Oase bildet, die teilweise auf dem Dach der Tiefgarage liegt. Die Pflanzenpalette verbindet Schattenbäume, Sträucher, Stauden, Farne und Wildblumen und bevorzugt klimaangepasste, biodiversitätsfördernde Arten.
Ein Granitpflaster mit Rasenfugen ergänzt das Konzept und fördert Versickerung und Verdunstung des Regenwassers.

Wald übernimmt außerdem die Planung von Infrastruktur und Leitungsnetzen, in einem integrierten Ansatz von Landschaft und Ingenieurwesen.







„Es soll (...) quadratisch und erhöht eine weitere Fläche aus angenehmem, blühendem Rasen geben, angelegt wie eine Art Bank, damit die Sinne sich erholen und die Menschen sich zum angenehmen Ausruhen setzen können“
Albertus Magnus, *De vegetabilibus*,
Deutschland, um 1250





L: Juno, Flandern, 1490
R: Samson und Delila, Niederlande, 1480





Bauherrschaft: Stadt La Verrière | Clément Willemin base (Federführung) + ATEVE
La Verrière | Yvelines | 1,3 Mio. € | 12 000 m² | 2018

Bois de l’Étang, ein Freizeitquartier, gemeinsam mit den

Bois de l'Étang ist ein Wohnquartier in La Verrière, nahe Trappes.
Es vereint erhebliche Einschränkungen – Hochspannungsleitungen, einen hohen Anteil an Sozialwohnungen, eine enge Gemeinschaft und eine Überrepräsentation von Männern im öffentlichen Raum –, aber auch ein weites naturnahes Waldgebiet und den Teich Étang des Noës am Quartiersrand, die den besonderen Reiz dieses Ortes ausmachen.
Das 2018 fertiggestellte Projekt ordnete die Nutzungen des öffentlichen Raums neu und schuf ein neues Freizeitangebot für die Bewohner. Es ging um eine behutsame Organisation von Nutzungen und möglichen Störungen, mit Fitnessparcours, Spielplätzen, Sportflächen und Grillplätzen.

Das Projekt entstand in einer informellen, aber wirksamen Beteiligung der Bewohner – in Form einfacher Verhandlungen vor Ort mit den „Quartierschefs“, Vätern und älteren Brüdern, einerseits und den Bewohnerinnen und Müttern andererseits.

Das Programm wurde freihändig auf einen Plan skizziert, und Planer wie Bewohner hatten die Klugheit, ihre vorgefassten Ideen zu überdenken, um ein hochwertiges, farbenfrohes und allseits gelobtes Projekt bestmöglich an die kulturellen Besonderheiten des Quartiers anzupassen.















Bauherrschaft: SPORTING PROMOTION + ECLISSE PROMOTION | WALD + AVENIER CORNEJO + YANN CHEREAU ARCHITECTURE
Innenhof Baufeld A21, ZAC Malepère | Toulouse | 160 000 € | 2680 m² | Planung 2021-2024 – Bau 2025

Faubourg Malepère, ein einheimischer, essbarer Gartenraum in

Am Zusammenfluss der Täler von Garonne und Lauragais schöpft das Projekt aus den Landschaften des Toulouser Umlands: Pinien, Zypressen, Steineichen, Zürgelbäume und Duftpflanzen bilden einen Garten nach dem Vorbild südfranzösischer Gutshöfe. Im Herzen der Wohnanlage nimmt eine große, 780 m² umfassende Wiese Hochstämme auf und bewirtschaftet das Regenwasser im unversiegelten Boden.

Rund um diese Lichtung schaffen die Pflanzungen einen Rahmen aus Schatten und Kühle. Sträucher, Stauden und Duftpflanzen begleiten die Gebäude und schützen die Privatheit der Terrassen.

Ein Obstgarten mit Mandel-, Feigen- und Walnussbäumen verleiht dem Garten eine essbare Dimension, während Blüten, Laub und Früchte den Rhythmus der Jahreszeiten prägen und der Biodiversität Nahrung bieten. Insektenhotels und Nistkästen ergänzen dieses lebendige Netz. Die an das Klima von Toulouse angepasste Pflanzenauswahl ermöglicht einen wassersparenden Garten, der ohne systematische Bewässerung gedeiht. Der poröse, wasserdurchlässige Kiesbelag verstärkt diesen Ansatz und erinnert zugleich an die umgebende Landschaft. Er schafft fließende Übergänge zwischen den Räumen und bietet Platz für vielfältige Nutzungen: Spazieren, Ernten, Boule, Tischtennis oder Mittagessen unter den Bäumen. Die Durchblicke zwischen den Gebäuden eröffnen eine Landschaft







W



Stadtzentrum Arpajon | Vinci, Fair, PSA | CoBe, Wald | 8000 m² | 2025 – laufend



A21, ZAC Malepère | Toulouse | 2680 m² | Bau 2025 | Sporting + Eclisse | Avenier Cornejo, Wald



Strand von La Défense | Paris La Défense
La Défense / 10M€ / 3 ha / Fertigstellung 2021



Baufeld K, Nanterre | PLD | Linkcity Neoz | Lepenhuel, Wald, Elioth, Elan | 2025



Mobile Höhle | Lille 3000 | Artelia, Clément Willemin, Alexandre Moronoz | Paris | 75 000 € | 2013



Plateau des Capucins | ALTER | GOA
Angers | 24 Mio. € | 104 ha | 2019-2025



Bahnpanorama Rue d'Alsace | Stadt Paris | 2015-2021



Fil de Loire | Orléans Métropole
Orléans | 3 Mio. € | 7 km | 2020



Parc en Scène | Linkcity IDF
Thiais & Orly | 20 Mio. € | 20 ha | 2022



Engie-Campus | Nexity | SCAU
La Garenne-Colombes | 6 ha | 6 Mio. € | 2022



Python Duvernois | Integration per Punktwolke | Wald | 2025



Lormont Génicart Sud | Domofrance | LAN
Lormont | Gironde | 7 ha | 20 Mio. € | 2014



Cité du Design | Saint-Étienne Métropole | LIN
Saint-Étienne | 13,5 Mio. € | 3 ha | 2010



XXL-Spielplatz Le Rempart | Grand Lyon | Lyon |
23 Mio. € | 17 ha | 2013



Machbarkeitsstudie für 800 Wohnungen auf 20
ha | Bailly-Romainvilliers | EPAMARNE | 2021



Gewinner des Standorts Segoffin, Paris La
Défense | Pitch, GA, Alfonso Femia, Wald | 4000
m² | 2025



Parc Blandan | Grand Lyon
Lyon | 23 Mio. € | 17 ha | 2013



Spielplatz Belleville | Stadt Paris – DEVE
Paris 20 | 1,1 Mio. € | 10⁰0 m² | 2008



Strände von Noisy-le-Grand | SOCAREN
Noisy-le-Grand | 7 Mio. € | 12 ha | 2022



Abtei Le Valasse | Syndicat Mixte du Valasse
Lillebonne | 76 | 25 Mio. € | 30 ha | 2008



Campus Deloitte University | Nexity + Dubuisson
+ Fisher | Marne-la-Vallée | 6 Mio. € | 20 ha |
2022



Polaris | Kaufman & Broad | LAN
Nantes | 33 000 m² | 40 Mio. € | 2018



Campus Hanoi | Sozialistische Republik Vietnam
| AS
Hanoi | 65 ha | 2023



Saint-Philippe, ein ökologischer Campusgarten
Meudon
2024

Ein ökologischer Masterplan, der den Campus in ein Reservoir der Biodiversität verwandelt. Permakultur, Beweidung, ein Agroforst-Obstgarten, Teiche, Aufforstung, Kompostierung, Regenwassernutzung und differenzierte Pflege bilden eine integrierte Strategie, die Pädagogik, Produktion und das Lebendige vereint.

ÖKOLOGIE

Ökologische Kompetenz im Dienst des Projekts, das Projekt im Dienst der Ökologie

Ökologie ist Bestandteil des Projekts, ebenso wie Nutzungen, Landschaft oder Ingenieurwesen. Jeder Ort wird als bereits bestehendes Ökosystem betrachtet. Böden, Spontanvegetation, Baumbestand, Wasser, Lebensräume und vorhandene Arten werden zu Ressourcen des Projekts. Dieser Ansatz des „Bestehenden" erlaubt es, die alltägliche Biodiversität zu erhalten, ökologische Verbindungen wiederherzustellen und ein Mosaik an Lebensräumen für eine Vielfalt von Arten zu schaffen.

Unser Vorgehen zeigt sich in konkreten Maßnahmen: Böden entsiegeln und wiederherstellen, Wiesen, Teiche und Feuchtgebiete anlegen, Vegetationsschichten stärken, angepasste und/oder heimische Arten pflanzen, Rückzugsorte für die Fauna schaffen, Dunkelkorridore erhalten und die Pflege an die Zyklen des Lebendigen anpassen.

Diese angewandte Ökologie wirkt auf allen Ebenen des Projekts, vom Entwurf über die Baustelle bis zur Pflege. Sie verbindet Landschaftsplanung, Ingenieurbiologie und differenzierte Pflege, um lebendigere, resilientere und besser an den Klimawandel angepasste Landschaften zu schaffen.

Vom Bestehenden ausgehen
Ökologisch wertvolle Elemente erhalten: Lebensräume, alltägliche Biodiversität, Bäume und lebendige Böden.

Ein Mosaik an Lebensräumen schaffen
Wiesen, Haine, Teiche, Mulden, Waldränder und Baumgruppen bilden eine mehrschichtige Landschaft mit vielfältigen Lebensräumen. Die Ingenieurbiologie setzt auf heimische, angepasste und widerstandsfähige Arten. Labels: Plante Bleue, HPF, Vraies Messicoles, Végétal local oder gleichwertig.

Ökologische Verbindungen wiederherstellen
Ökologische Verdichtungspunkte schaffen, Lebensräume durch funktionale Korridore verbinden und die braunen, grünen, blauen und dunklen Netze stärken.

Die Fauna in jedem Maßstab willkommen heißen
Nistkästen, Insektenunterschlüpfe, Holz- und Steinhaufen, Totholz, Teiche und weitere Rückzugsorte.

Mit dem Lebendigen pflegen
Eine differenzierte, an die natürlichen Zyklen angepasste Pflege empfehlen, invasive Arten bekämpfen, Hitzeperioden vorwegnehmen und den Wasserbedarf der Pflanzungen einplanen.

Böden und Wasserkreislauf wiederherstellen
Entsiegeln, Struktur und Leben der




MADE IN FRANCE
Willemin
Architecture
Landscape
Design
W
Wald · Paris

CO-DESIGN

Die Methode des 4-Farben-Kugelschreibers

Unsere Beteiligungsmethode besteht darin, den Entwurf des Projekts gemeinsam an einem Tisch zu zeichnen – jede und jeder mit einem Vierfarb-Kugelschreiber von Bic. Diese Arbeitssitzung bieten wir der Bauherrschaft zu Beginn des Auftrags mit allen Projektbeteiligten an: Stadt, technische Dienste, Erschließungsträger, Projektleitung usw. Sie kann aber auch in kleinen Gruppen mit Bewohnern oder Quartiersvereinen stattfinden.

Ideen schnell und schematisch auf einen Plan zu bringen, erlaubt es allen, sich auszudrücken und an einer gemeinsamen Übung teilzunehmen – und uns, schneller zu einem gemeinsamen Entwurf zu gelangen.

Die Methode vermeidet das Ungleichgewicht mündlicher Diskussionen, da nicht alle das gleiche Gewicht haben oder sich gleich leicht zu Wort melden.

Sie steht in der aktuellen Dynamik des Warm-Storming, eines Ansatzes mit Zeichnungen oder Post-its, der als produktiver, schneller und demokratischer gilt als das klassische Brainstorming.

Der schulische, zeitlich begrenzte und spielerische Charakter dieser Zeichensitzung stellt alle auf dieselbe Stufe und bindet die Beteiligten in die Entscheidungen ein; zugleich wird spürbar, wie schwierig und feinfühlig unsere Arbeit als Planer ist.

Die vier Farben des Kugelschreibers bilden einen gemeinsamen Code: Schwarz für den Boden, Rot für Ausstattung oder Neubauten, Grün für Pflanzen und Blau für Wasser.

Das entspricht übrigens weitgehend dem Code, den wir täglich in unseren Zeichnungen verwenden, sodass sich die Teilnehmenden in den später vorgeschlagenen Plänen wiedererkennen.

Wer sich nicht zu zeichnen traut, kann direkt auf den Plan schreiben und dabei einfach den Vierfarbcode beachten.

Wir wenden diese Methode bei der Programmierung öffentlicher oder kommerzieller Räume ebenso an wie bei Gestaltungsprojekten oder größeren Stadtstudien.

Wir haben diese Technik viele Male mit Erfolg erprobt und jedes Mal großen Nutzen daraus gezogen – in Bezug auf Schnelligkeit, den Rückfluss von Informationen und die Aneignung des Projekts durch alle. Unsere Ideen werden von allen bereichert, und die Summe der Zeichnungen gewinnt schnell eine Selbstverständlichkeit, die über die Aneinanderreihung oft widersprüchlicher Wortmeldungen hinausgeht.





Strand von La Défense, Baustelle
Musterfläche zum Einsetzen von Messing-Seesternen in die geschliffene Betonplatte
2018

DETAILS

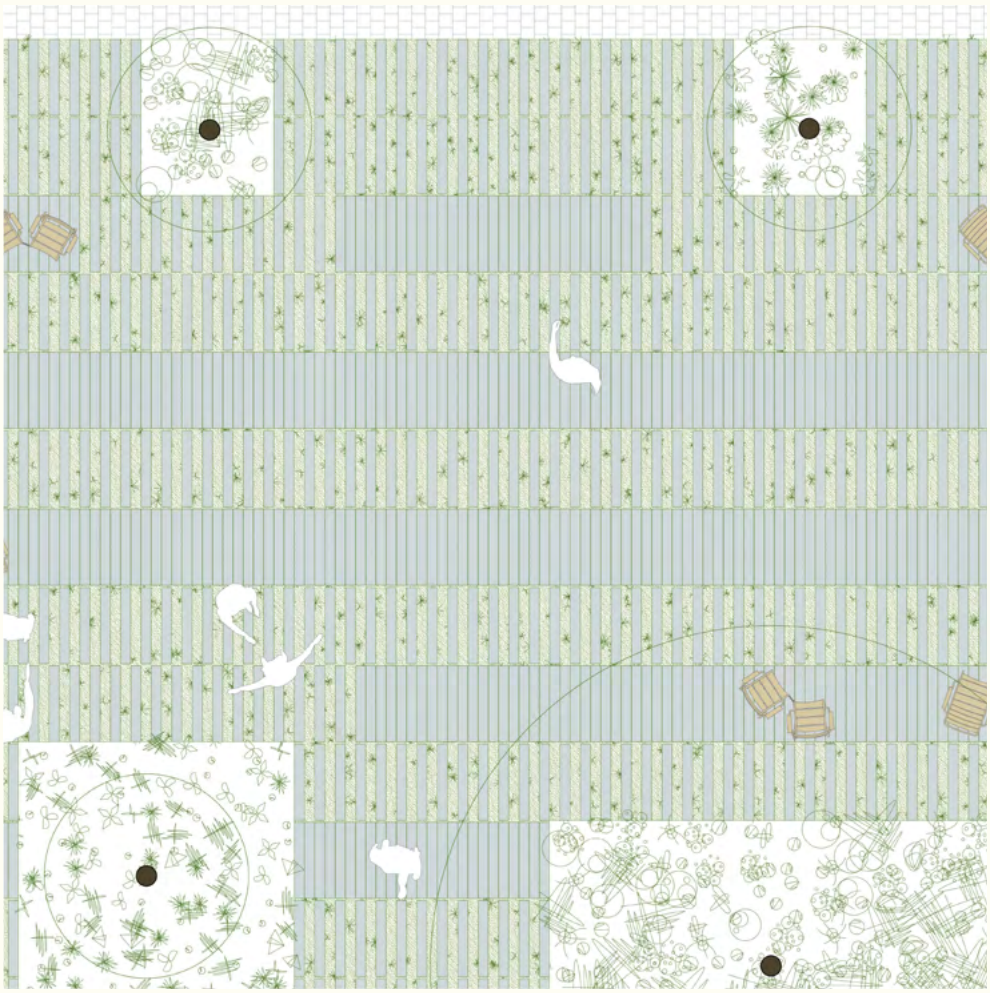
Die Methode des 4-Farben-Kugelschreibers

Landschaft ist, wie die Gastronomie, auch eine literarische Gattung. Eine Landschaft ist ein Territorium, das sich „à la carte“ darstellt und erzählt – im Detail ebenso wie im Ganzen.

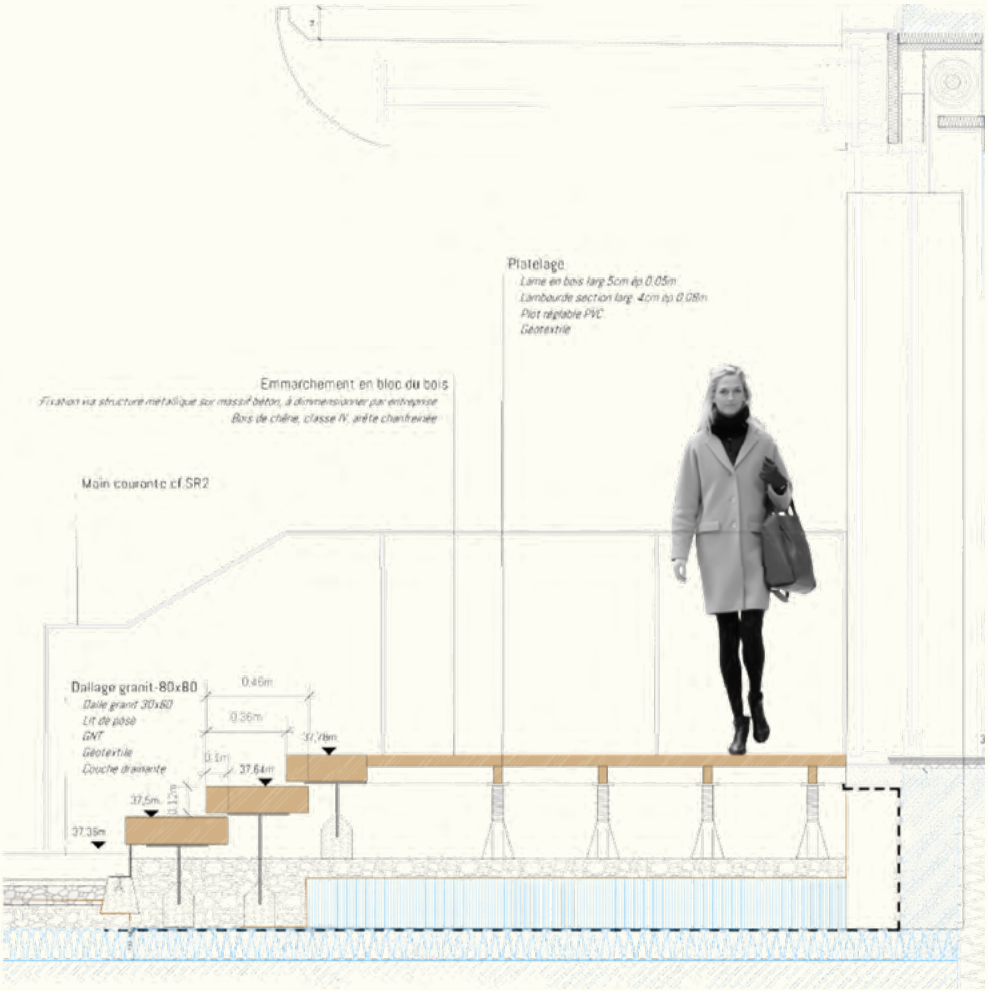
Unsere Projekte erzählen von Territorien im Wandel und von werdenden Landschaften. Doch am Ende sind es die Details, die erlebt werden und uns ansprechen. Der Glanz eines Steins, ein blühender Strauch, der Schutz einer Bank, eine Farbe – und was sie uns über unsere Städte erzählen.

Diese urbane Grammatik besteht aus ein wenig Geografie und Geschichte, stets verbunden mit konstruktiven Details und Objekten, die Dienste, Komfort und vor allem Nutzungen bieten.

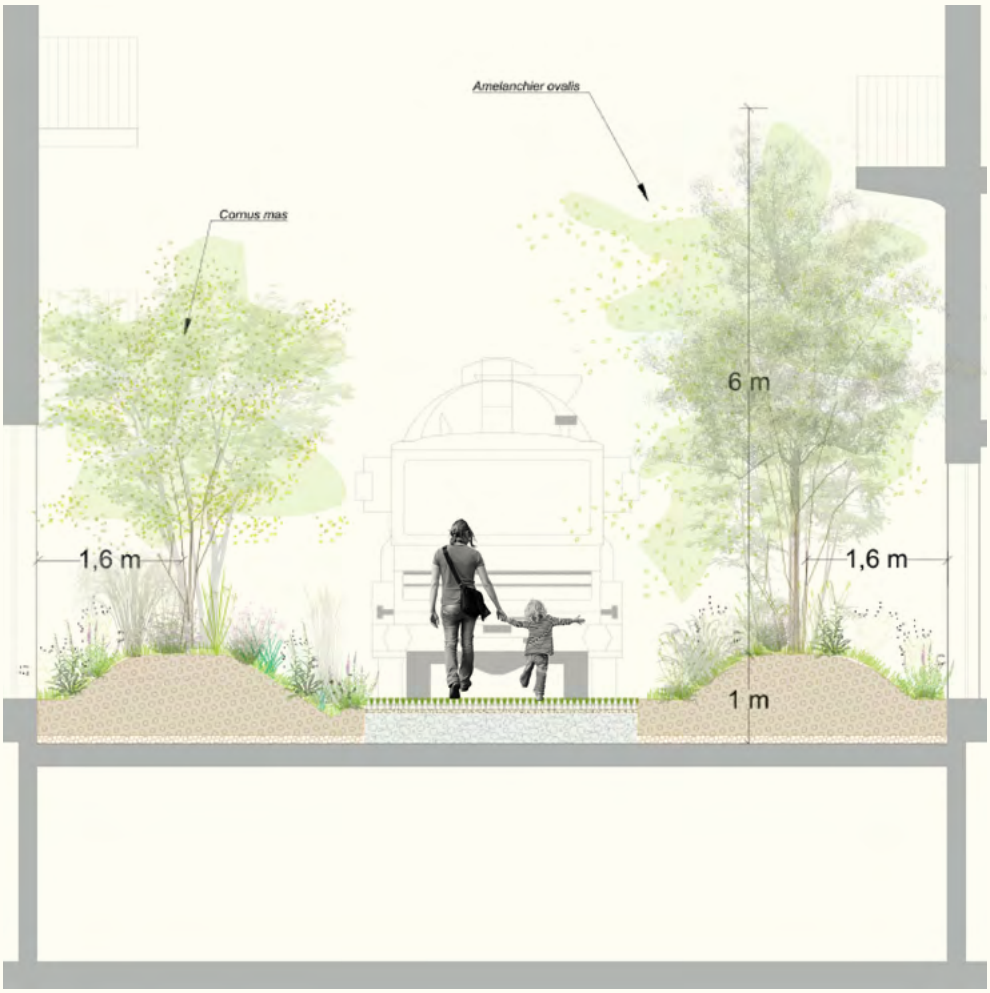
Vom sinnlichen bis zum technischen Detail entwirft Wald jede Komponente des Projekts mit demselben Anspruch. Diese mal sichtbaren, mal unsichtbaren Details sichern konstruktive Präzision, Nutzungskomfort und die Dauerhaftigkeit der Landschaften.



Plattenverlegeplan und integrierte Bepflanzung
Brüssel, 2021



Plattenverlegeplan und integrierte Bepflanzung
Brüssel, 2021



Bodenmanagement und Pflanzung auf Tiefgaragendecke
Brüssel
2021



Aufmaß und Modellierung per Punktwolke
Paris
2024



CIGO
Wald x ROHL
2021



Rubber Chair
Wald x Sineu Graff
Michelin-Campus, Clermont-Ferrand
2020



Dachgarten
Paris
2018



Schwimmendes Naturbad
Patent
2018



Parc Blandan
Spielplatz
2014



Walden X
Landschaftsessay
2020


PAVILLON de
L'ARSENAL

lille3000

Cité
du
design

LE
FAMILISTÈRE
DE GUISE

bel

LA FERME
DU BUISSON
SCÈNE NATIONALE
DE MARNE-LA-VALLÉE

la Villette

GROUPE ADP

APPRENTIS
D'AUTEUIL


PARIS

Trem
blay
en
France

Ville de Châtenay-Malabry

ville de
Pantin

VILLE DE BRY-SUR-MARNE
Moult viel que Paris

MASSY
Ma Ville Avance

VILLE DE
BOULOGNE-
BILLANCOURT

Clichy
Sous-Bois
envie d'avenir

Epinay
sous Sénart

Mantes-la-Ville

VILLE DE
LA VERRIÈRE


Société
du Grand
Paris

EpaMarne EpaFrance
l'âme dans l'aménagement

Plaine
Commune

Région
îledeFrance

grandparis
aménagement

Paris Sud
aménagement
Créateurs de territoires urbains

PARIS
LA
DÉFENSE

epf
ILE-DE-FRANCE

Yvelines
Le Département

SOLIDEO
SOCIÉTÉ DE LIVRAISON DES
OUVRAGES
OLYMPIQUES

PARIS
BATIGNOLLES
AMÉNAGEMENT

PLAINE
DE FRANCE
Établissement Public d'Aménagement

SemPariSeine

CERGY-
PONTOISE
l'agglomération

SA
DEV
94

EPAMSA

SOCAREN

CITALLIOS
PROXIMITÉ & EXPERTISES


Paris
Habitat
vivre ensemble la ville

RIVP

BATIGERE
en ILE-DE-FRANCE

PARTENORD
HABITAT

Domofrance

ALTAREA
COGEDIM

EIFFAGE

nexity

linkcity

BNP PARIBAS
REAL ESTATE

Novaxia

GROUPE
FIMINCO

VINCI
CONSTRUCTION

LEGENDRE
IMMOBILIER

Bouygues
Immobilier

SOGEPROM

ICADE


ENGIE
Hennessy
MAIF
RATP
LYONNAISE DES EAUX
VEOLIA
MICHELIN
Deloitte.


CLERMONT FERRAND
RENNES
Angers
QUIMPER
COURCHEVEL
BERLIN
BC BOIS COLOMBES
AMIENS
Illkirch-Graffenstaden
SENS
BÈGLES
Comune di Paradiso
REPUBLIQUE ET CANTON DE GENEVE


Liberté • Égalité • Fraternité
RÉPUBLIQUE FRANÇAISE
La Région Auvergne-Rhône-Alpes
GRANDLYON la métropole
angers loire métropole communauté urbaine
Sem Val de Bourgogne
MEL MÉTROPOLE EUROPÉENNE DE LILLE
Direction régionale et interdépartementale de l'Équipement et de l'Aménagement ÎLE-DE-FRANCE
solorem
SORELI
Terrinnov
SAINT-ETIENNE métropole
EUROMÉTROPOLE METZ
GRAND REIMS COMMUNAUTÉ URBAINE
métropole GrandNancy
Valenciennes Métropole


grand DIJON
Tours métropole Val de Loire
SAINT QUENTIN EN YVELINES Terre d'innovations
ORLÉANS MÉTROPOLE
bruxelles environnement leefmilieu brussel .brussels


AGRICULTURES & TERRITOIRES CHAMBRES D'AGRICULTURE
CCI GRAND LILLE HAUTS-DE-FRANCE
inpi INSTITUT NATIONAL DE LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE
Ramsay Santé Hôpital privé Jacques Cartier
CloudHQ Where data lives.


TRESCO
PRIAMS Le bien, immobilier
Sefri Cime
DEMATHIEU BARD
APSYS FAIRE VIBRER LA VILLE
Woodeum
IDEC GROUPE
KAUFMAN & BROAD
aigo PROMOTION
GIBOIRE
immochan
Westfield



Wald SASU Paris
8 cour des Bretons, 75010 Paris
Sitz: 22, rue de Chabrol, 75010 Paris
SIRET 880 161 336 00016
RCS Paris 880 161 336 00016
USt-IdNr. FR72880161336
Präsident: Clément WilleminZweigniederlassung Zürich
Seegartenstrasse 12, 8008 Zürich
Handelsregister: CHE-175.623.970
Leitung: Nadine Schütz

Kontakt: admin@wald.paris

W

Kontakt: admin@wald.paris